



www.iga2027.ruhr



IGA METROPOLE RUHR 2027

...natürlich BERGKAMEN

Stadt Lünen

Internationale Gartenausstellung (IGA)  
Metropole Ruhr 2027

# Zukunftsgarten Bergkamen / Lünen „Landschaft in Bewegung“

Wettbewerbsdokumentation

Nichtoffener internationaler freiraumplanerischer  
Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 im Rahmen der VgV



## Auftraggeber

Internationale Gartenausstellung (IGA)  
Metropole Ruhr 2027 gGmbH

## Auslober

Städte Bergkamen und Lünen  
Mitauslober IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

## Wettbewerbsbetreuung

Gasse|Schumacher|Schramm  
Landschaftsarchitekten  
Partnerschaft Paderborn mbB  
Vogelsang 5 | 33104 Paderborn



## Layout

Gasse|Schumacher|Schramm  
Landschaftsarchitekten  
Marina Schall / Luisa Dümmler

## Karten- / Bild- und Textnachweis

Sofern nicht anders angegeben:

- Gasse | Schumacher | Schramm
- Städte Bergkamen und Lünen

Paderborn, Mai 2021

**Impressum** ..... Seite 2

**Grußworte** ..... Seite 5

Karola Geiß-Netthöfel und Nina Frense

Bernd Schäfer

Jürgen Kleine-Frauns

**Rahmenbedingungen** ..... Seite 8

IGA Metropole Ruhr 2027

Zukunftsgärten

Wettbewerbsgebiete in Bergkamen und Lünen

**Aufgabenstellung**..... Seite 12

Wettbewerbsaufgabe

Wettbewerbsart

Beurteilungskriterien

**Preisgericht** ..... Seite 14

**Wettbewerbsergebnisse** ..... Seite 16

1. Preis

2. Preis

3. Preis

Anerkennungen

Arbeiten aus dem 1. und 2. Rundgang

# GRUßWORTE

## Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Leser\*innen,

gemeinsam bereiten wir den Weg in eine grüne Dekade! Die Metropole Ruhr ist geprägt von einer lebendigen und allgegenwärtigen Geschichte, die von Wandel, Entwicklung und Resilienz erzählt. Immer haben sich hier in besonderem Maße gesellschaftliche, wirtschaftliche wie auch ökologische Veränderungsprozesse widerspiegelt und haben genau daraus ihre Strahlkraft bezogen. Nun erhält die Region mit der IGA 2027 die große Chance, den big push in eine klimafreundliche Zukunft zu gestalten.

Die deutsche Marke IGA (Internationale Gartenausstellung) gibt es seit mehr als 65 Jahren. Noch nie fand ein solches Gartengroßereignis in Nordrhein-Westfalen statt und mit einer ersten dezentralen IGA haben wir ein Modell für die Vielzahl der Akteure in unserer polyzentrischen Region entwickelt. Für unser Anliegen, diese alle einzuladen und sich aktiv an der IGA zu beteiligen, schaffen die drei Ebenen der ‚Zukunftsgärten‘, ‚Unsere Gärten‘ und ‚Mein Garten‘ die Voraussetzung. Sie tragen dazu bei, ein dichtes, das gesamte Ruhrgebiet umfassendes Freiraum-Netz aus vorhandenen und neu zu schaffenden Grünflächen zu entwickeln.

Mit der IGA Metropole Ruhr 2027 verknüpfen wir urbane Nachhaltigkeit mit Stadtentwicklung, ebenso wie Grüne Infrastruktur und Biodiversität mit den Herausforderungen der Klima-Resilienz. Wir präsentieren einem internationalen Publikum unsere Lösungsan-

sätze für ein gutes Zusammenleben und ausgeglichene Lebensverhältnisse, den globalen Herausforderungen der Zeit! Auf der Grundlage einer nachhaltigen und umweltgerechten Mobilität wollen wir eine niedrigschwellige Zugänglichkeit zur IGA schaffen und ein attraktives touristisches und kulturelles Angebot machen.

In den fünf Zukunftsgärten, wichtigen Säulen der IGA Metropole Ruhr 2027, bildet sich unsere übergeordnete Programmatik beispielhaft ab. Eine wesentliche Voraussetzung für die bauliche Umsetzung bilden die Planungswettbewerbe und wir sind jedes Mal begeistert über die hohe Qualität der jeweils eingereichten Entwürfe. Für Bergkamen und Lünen bestand eine wesentliche Herausforderung darin, zwei Teilstandorte eines Zukunftsgartens mit einer verbindenden Idee in Wert zu setzen. Mit seinem Konzept ist es dem Landschaftsarchitekturbüro ‚Greenbox‘ als erstem Preisträger hervorragend gelungen, das Motto „Landschaft in Bewegung“ in der industriellen Kulturlandschaft mit kontemplativen und aktiven Erholungsangeboten umzusetzen. Für die teils offenen, teils bewaldeten Haldenlandschaften der Haldenfläche Viktoria mit Talwundern in Lünen und der Haldenlandschaft am Kanal, den Bergwelten in Bergkamen, ist ein touristisch attraktives Narrativ gelungen. Auf die Realisierung freuen wir uns sehr!

Schon heute schlägt die IGA Metropole Ruhr 2027 große Wellen und zeigt einmal mehr, welche Bedeutung die Freiräume im hochverdichteten Raum haben und wie schnell die Bedeutung der Grünen und Blauen Infrastruktur in der Wahrnehmung der Bevölkerung



Karola Geiß-Netthöfel

Nina Frense

für unsere Metropolregion wächst. Unser Ziel ist es, die grünste Industrie-Metropole der Welt zu werden. Mit jedem entschiedenen Planungswettbewerb nähern wir uns der Realisierung dieses Vorhabens einen weiteren Schritt.

Mit freundlichen Grüßen

Karola Geiß-Netthöfel

Aufsichtsratsvorsitzende IGA 2027 gGmbH und Regionaldirektorin

Nina Frense

Geschäftsführerin der IGA 2027 gGmbH und Beigeordnete Umwelt beim RVR

## Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Leser\*innen,

darauf haben viele Beteiligte jahrelang hingearbeitet: Der Planungswettbewerb für den Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen ist abgeschlossen. Für die Stadt Bergkamen als Mitausrichter der Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr (IGA) 2027 ist damit ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zu diesem Großereignis erreicht. Dessen Dokumentation halten Sie nun in den Händen.

„Landschaft in Bewegung“ – unter diesem Motto entwickeln wir die Idee des Zukunftsgartens gemeinsam mit unserer Nachbarstadt Lünen. Jetzt geht es darum, dem Anspruch dieses Leitmotivs gerecht zu werden. Denn für uns als Stadt des Ruhrgebiets ist die IGA eine herausragende Gelegenheit, bisherige Erfolge und weitere Schritte im Strukturwandel einem überregionalen Publikum zu präsentieren. Besuchern aus der Region, dem Bundesgebiet und darüber hinaus wollen wir zeigen: Bergkamen ist eine landschaftlich, städtebaulich und touristisch reizvolle Destination.

Die unterschiedlichen Dimensionen zeigen sich im „Kanalband“, dem Bergkamener Teil des Zukunftsgartens, auf engstem Raum. Es erstreckt sich entlang des Datteln-Hamm-Kanals und hat seinen Ausgangspunkt in der Marina Rünthe, dem mit über 300 Bootsliegeplätzen größten Sportboothafen Nordrhein-Westfalens. Richtung Westen setzt es sich fort über den

durch Bergsenkungen entstandenen Beversee – ein wertvolles FFH-Gebiet – und die landschaftlich gestaltete Bergehalde Großes Holz bis hin zur Wasserstadt Aden.

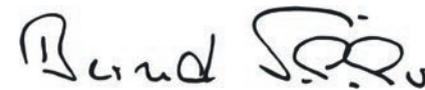
Auf dem ehemaligen Zechengelände „Haus Aden“ entsteht dort ein außergewöhnliches Stadtquartier mit rund 300 Wohneinheiten, Büro- und Gewerbeflächen sowie Grün-, Freizeit- und Erholungsflächen. Attraktiver Mittelpunkt ist der neue Adensee, der vom Datteln-Hamm-Kanal aus mit dem Boot befahrbar sein wird. Das Herzstück des Kanalbands und damit auch des IGA-Zukunftsgartens bildet ab 2027 dauerhaft die Wettbewerbsfläche „Haldenlandschaft am Kanal“ als neue Destination für Aktiv-Tourismus.

Wir sind überzeugt: Die IGA 2027 wird sich weit über das eigentliche Ausstellungsjahr hinaus positiv auf die Stadt auswirken! Bergkamen wird als Tourismusdestination wahrgenommen und neue gewinnbringende Impulse geben – für die Lebensqualität der hier lebenden Menschen und die lokalen Unternehmen. Zudem ist die IGA in Gestalt des Zukunftsgartens Bergkamen/Lünen ein gelebtes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit im Ruhrgebiet.

Nun gilt es den begonnenen Weg erfolgreich fortzusetzen, denn bis zur IGA-Eröffnung bleibt noch einiges zu tun. Der nächste Schritt besteht in der planerischen und baulichen Umsetzung der vorliegenden Ideen und Entwürfe. Sie machen allen Beteiligten und hoffentlich

auch Ihnen Vorfreude und Appetit auf einen Besuch in unserer Stadt – spätestens im Jahr 2027.

Mit freundlichem Gruß



**Bernd Schäfer**

Bürgermeister der Stadt Bergkamen



Bernd Schäfer

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Leser\*innen,

die Wettbewerbsdokumentation, die Ihnen vorliegt, zeigt: Wir sind der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr am Standort des Zukunftsgartens Bergkamen/Lünen einen großen Schritt näher gekommen.

Die Ergebnisse des internationalen Planungs-wettbewerbs sind vor allem eines: beeindruckend. Wir haben wirklich beeindruckende Entwürfe gesehen, denen man anmerkt, dass Menschen ihr Herzblut und ihre Leidenschaft hineingesteckt haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen danken, die an dem Wettbewerb teilgenommen haben.

Aber zum Wesen eines Wettbewerbs gehört eben auch, dass es einen Gewinner geben muss. Nur ein Konzept kann umgesetzt werden und ich bin überzeugt davon, dass wir als Jury mit dem Entwurf der GREENBOX Landschaftsarchitekten aus Köln alles richtig gemacht haben. Dass wir uns jetzt für diesen Entwurf entschieden haben, ist für mich eine Art zusätzlicher Startschuss für das IGA-Gesamtprojekt. Dadurch, dass wir nun ein Ergebnis haben, realisiere ich noch deutlicher: In unserer Region – in Bergkamen und in Lünen – entsteht etwas Großes.

Hier entsteht etwas, das über das Jahr 2027 hinaus die Menschen in unserer Region verbinden wird. Es entsteht etwas, das für Lünen und Bergkamen in den kommenden Jahrzehnten ein Aushängeschild sein wird – und zwar weit über die Grenzen

unserer beiden Städte hinweg. Für Lünen beinhaltet die IGA 2027 vor allem Chancen: Die Chance, die große Victoria-Brache im Herzen der Stadt zu sanieren und zu gestalten, die Chance, die Verbindung nach Bergkamen zu intensivieren und die Chance, sowohl den Lünern als auch unseren Besuchern qualitätsvolle Erholungsräume anzubieten. Darauf können wir uns schon jetzt gemeinsam freuen.

Glück Auf! Ihr



Jürgen Kleine-Frauns

Bürgermeister der Stadt Lünen



Jürgen Kleine-Frauns

## IGA Metropole Ruhr 2027

Die Metropole Ruhr hat erfolgreich die Internationale Gartenausstellung (IGA) unter der Leitfrage „Wie wollen wir morgen leben?“ für das Jahr 2027 in die Region geholt. Einzigartig für eine Gartenschau in einer Metropolregion ist das dezentrale Konzept, welches 2027 in der Tradition der IBA Emscher Park (1989–1999) und der Kulturhauptstadt RUHR.2010 die ganze Region mit einbeziehen wird. Wie bei diesen Großprojekten sind der Imagegewinn für das Ruhrgebiet sowie die Initiierung und Fortführung von Investitionen in die Freiraum- und Stadtinfrastruktur zur Bewältigung des Strukturwandels Hauptziele der IGA Metropole Ruhr

2027. Ob Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Teilhabe und Chancengleichheit, die IGA dient, rund um das Leistungsspektrum der Grünen Branche, als Impuls- und Ideengeber für eine ganze Region. Sie fördert nicht nur die interkommunale Zusammenarbeit der Städte im Ruhrgebiet, sie versteht sich als Gemeinschaftsereignis, das Begeisterung schafft, Stadtteile und Stadtquartiere verbindet sowie die regionale Identifikation und das bürgerschaftliche Engagement stärkt.

Die IGA 2027 ist ein Gemeinschaftsprojekt des Regionalverbands Ruhr (RVR), der Städte und Kreise in der Metropole Ruhr, der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft mbH sowie zahlreicher weiterer

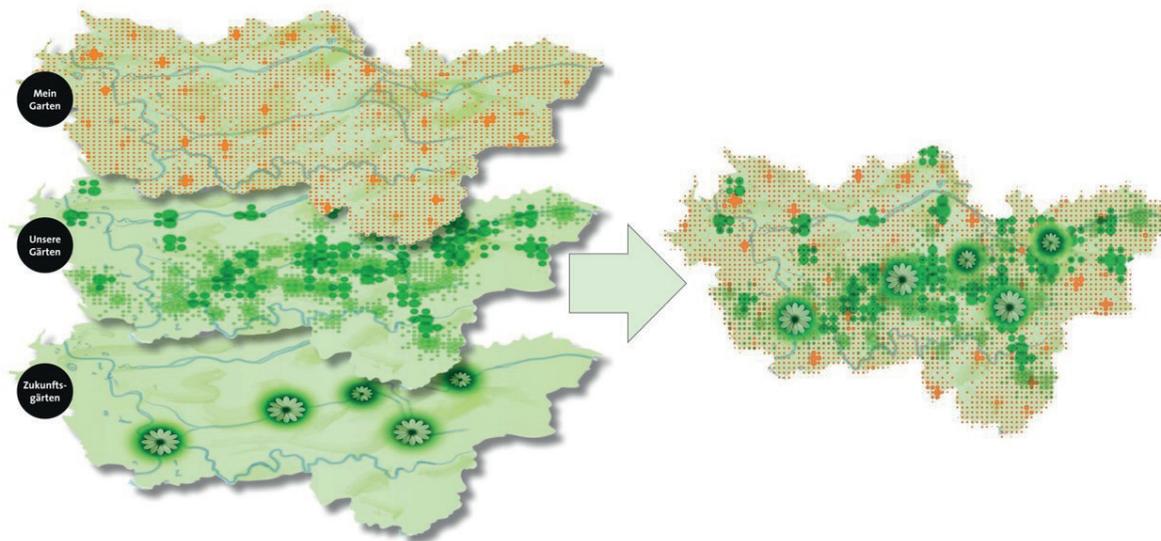
Institutionen wie der Emschergenossenschaft, des Lippeverbandes, den Landschaftsverbänden, der Landwirtschaftskammer, der Ruhr Tourismus GmbH und den Gartenbau- und Kleingartenverbänden. Sie wird in hohem Maße unterstützt von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen.



Handlungsfelder der IGA 2027 (Regionalverband Ruhr)

## Zukunftsgärten

Im Vergleich zu den an einem Standort ausgetragenen Gartenschauen, wie die IGA 2017 in Berlin, sieht das Konzept der IGA Metropole Ruhr 2027 einen dezentralen Ansatz vor. Wenngleich diese Herangehensweise nicht untypisch für eine Gartenschau ist, wie die Bundesgartenschau (BUGA) in der Havel-Region 2015 und die Landesgartenschau (LaGa) im Remstal 2019 in Baden-Württemberg gezeigt haben, so erfordert es doch visionäre Kraft, 53 Kommunen und vier Kreise, die regionale Wirtschaft und die vielseitigen Verbände und Institutionen zu vereinen und dabei die Bürgerschaft bereits in einem frühen Stadium mitzunehmen und zur Partizipation zu motivieren. Nur so lässt sich in der Metropole Ruhr ein gemein-



© Sinai / RVR

Drei-Ebenen-Modell der IGA Metropole Ruhr 2027 (Regionalverband Ruhr)

schaftliches und identitätsstiftendes Großereignis mit internationaler Strahlkraft auf den Weg bringen.

Die IGA 2027 verdeutlicht dies über ein Drei-Ebenen-Modell, das das Ruhrgebiet in seiner Gesamtheit präsentiert: von bürgerschaftlichen Initiativen mit Quartiersbezug, über kommunale Projekte und regionale Kooperationen bis hin zu repräsentativen Großprojekten mit Leistungsschauen der Grünen Branche, Tourismus und der Stadtentwicklung.

Die Zukunftsgärten fungieren auf der obersten Ebene als Hauptinvestitions- und Haupteventstandorte und machen umweltbezogene Kernfragen zu Gärten, Umwelt, Klima, Energie und Stadtentwicklung begreifbar. Die drei eintrittspflichtigen Hauptstandorte „Emscher nordwärts“ in Dortmund, „RheinPark“ in

Duisburg sowie „Zukunftsinsel mit Nordsternpark+“ in Gelsenkirchen bieten nicht nur Raum für gärtnerische Leistungsschauen und intensive Schaupflanzungen, sie verstehen sich auch als großräumige Stadtentwicklungsmaßnahmen. Die zwei nicht eintrittspflichtigen Zukunftsgärten „Emscherland“ (Castrop-Rauxel/Recklinghausen) und „Landschaft in Bewegung“ (Bergkamen/Lünen) ergänzen die drei Schaustandorte und fokussieren sich auf innovative Themen und Landschaftsentwicklung unserer Zeit und binden die Besucher\*innen aktiv in diese mit ein.

Alle Zukunftsgärten bieten mit ihrer Vielfalt an Attraktionen die zentralen Ausstellungselemente und sind Botschafter des internationalen Gedankens.

## Wettbewerbsgebiet in Bergkamen und Lünen

In den vergangenen Jahrzehnten entwickelte sich in Folge von Nutzungsbeendigung, gezielter Umgestaltung und Aufwertung einzelner Areale aus der durch Bergbau und Montanindustrie geprägten Landschaft an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal eine weitläufige Freizeit- und Erholungslandschaft. Die Halde „Großes Holz“ mit der Landmarke und Aussichtsplattform „Adener Höhe“ und dem Korridorpark, der Römerpark in Oberaden, die Marina Rünthe und der Wasserwanderrastplatz Preußenhafen, die Naturerlebnisangebote an der Lippe mit der Ökologiestation oder der Seepark Lünen mit einem Strandbad sowie das angrenzende sogenannte „Horstmarer Loch“ bilden heute deren Highlights. Eine Naturarena auf der Halde „Großes Holz“ und das Stadtentwicklungsprojekt „Wasserstadt Aden“ ergänzen das Angebot am Datteln-Hamm-Kanal in den kommenden Jahren noch um zwei bedeutende Bausteine.

Dennoch fehlen einige wichtige Schlüsselbereiche, die bisher nicht entwickelt werden konnten, wie die imposante innenstadtnahe Brache der ehem. Zeche Victoria I/II in Lünen oder die spektakuläre Haldenlandschaft am Datteln-Hamm-Kanal in Bergkamen. Beide Bereiche sind heute für die Öffentlichkeit gesperrt und aufgrund vielfältiger Zäsuren wie Bahngleise und Straßen, Datteln-Hamm-Kanal und Lippe nur schwer zugänglich, bergen aber ein hohes Erlebnispotential.

Die Realisierung des Zukunftsgartens soll den Wandel der Landschaft an Lippe und Kanal zu einem attraktiven und außergewöhnlichen Erholungs- und Erlebnisraum weiterführen und vorantreiben. Aufgabe ist es, (nicht nur) für den IGA-Zeitraum 2027 einen Publikumsmagneten für das nationale und internationale Publikum zu schaffen. Gleichzeitig sollen Antworten auf die Frage „Wie wollen wir morgen die Freizeit

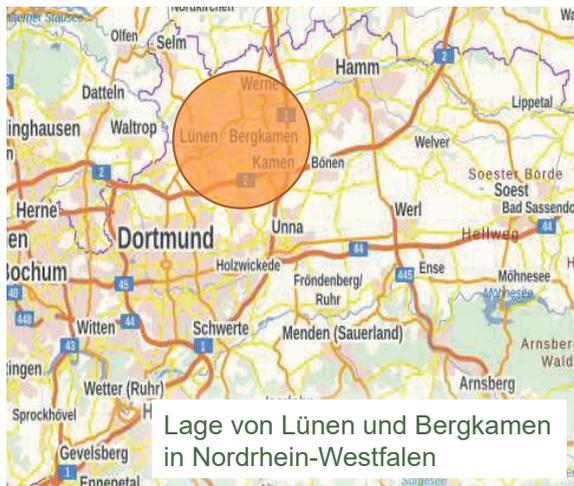
gestalten?“ gefunden werden. Die Areale bieten genügend Raum für Experimente und können als Reallabore fungieren, in denen innovative Lösungen die Fragen unserer Zeit beantworten, die im Kontext stehen mit der Frage, wie Freizeit und Erholung einer Gesellschaft der Zukunft aussieht.

Für die Entwicklung des Zukunftsgartens Bergkamen/Lünen wurde 2018 ein Rahmenkonzept erarbeitet, das als Kernbereiche die „Halde Viktoria“ in Lünen sowie die „Haldenlandschaft am Kanal“ (Halden Haus Aden I + II) in Bergkamen identifiziert hat. Als thematische Klammer des Zukunftsgartens wurde das Thema „Bewegung“ formuliert - und zwar im doppelten Sinne: Einerseits steht Bewegung für den begonnenen Transformationsprozess der Landschaft, der mit der IGA 2027 konsequent weitergeführt und erlebbar gemacht werden soll, andererseits sollen die nach Beendigung des Bergbaus neu gewonnenen Potentiale

zielgerichtet genutzt werden. Dabei soll der Wert des Raumes für Naherholung sowie vor allem als touristisches Ziel durch die Entwicklung außergewöhnlicher neuer Nutzungen, Aktivitäts- und Erlebnisangebote dauerhaft gesteigert werden. Die Planungen des Zukunftsgartens „Landschaft in Bewegung“ sollen dabei auch die infrastrukturellen Grundvoraussetzungen für Privatinvestitionen im Freizeit- und Tourismussektor schaffen.

## Stadt Bergkamen

Bergkamen ist mit gut 50.000 Einwohnern ein Mittelzentrum im nordöstlichen Ruhrgebiet in Nordrhein-Westfalen. Die Stadt hat eine junge Geschichte: Sie wurde 1966 bzw. 1968 durch den Zusammenschluss



© GSS, Grundlage: tim-online.nrw.de



© GSS, Grundlage: tim-online.nrw.de

von sechs kleineren Gemeinden gegründet und war vom Bergbau geprägt. In den 1980er und '90er Jahren war Bergkamen als größte Bergbaustadt Europas (nach Anzahl der Arbeitsplätze im Bergbau) ein Begriff. Seit 2001 sind mit der Stilllegung der Schachtanlage „Haus Aden“ alle Zechen und Förderstandorte geschlossen. Der vor vielen Jahren einsetzende Strukturwandel hält noch an und wird auch für die IGA 2027 eine Rolle spielen. Heute ist die chemische Industrie mit ca. 3.000 Arbeitsplätzen durch große Konzerne, wie Bayer AG oder LANXESS, der bedeutendste Wirtschaftszweig Bergkamens.

Die Wettbewerbsfläche „Haldenlandschaft am Kanal“ besteht aus zwei durch Bergbau–Abraum entstandene Halden (neben der Bergehalde „Großes Holz“) im nördlichen Teil der Stadt, für die das Waldgebiet „Großes Holz“ weichen musste. Die im Rahmen dieses Wettbewerbs zu planende Haldenlandschaft wird bisher in der Bevölkerung und bei Besuchern\*innen nicht bewusst wahrgenommen und soll im Rahmen der IGA deutlicher in Szene gesetzt werden.

## Stadt Lünen

Lünen ist die größte Stadt des Kreises Unna. Rund 86.000 Menschen (Stand 31.12.2019) leben in dem westfälischen Mittelzentrum. Lünen zeichnet sich insbesondere durch seine Lage aus: Eingebettet im nordöstlichen Ruhrgebiet und am südlichen Rand des Münsterlandes ist die Stadt sowohl von industriellem als auch von ländlichem Einfluss geprägt. Die Han-



© GSS, Grundlage: tim-online.nrw.de

sestadt bietet attraktiven Lebensraum an zahlreichen Gewässern, umgeben von Grünflächen in unmittelbarer Nähe zu den Großstädten der Metropole Ruhr.

Ein Alleinstellungsmerkmal ist die Lippe, die direkt durch die Innenstadt fließt und zum Verweilen am Flussufer einlädt. Der Bezug zum Wasser ist in Lünen ohnehin stark ausgeprägt: Wohnen, Einkaufen und Radfahren an der Lippe, Flanieren am Preußenhafen, Wander- und Radtouren entlang der Seseke, einem Zufluss der Lippe sowie Erholen im Seepark oder am Cappenberger See. Somit gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten, sich am, im oder auf dem Wasser aufzuhalten.

Der angrenzende Datteln-Hamm-Kanal verbindet Lünen mit dem europäischen Wasserstraßennetz.

Lange Zeit beherrschten die Themen Kohle und Stahl die Stadtentwicklung. Heute werden die Wert-



© GSS, Grundlage: tim-online.nrw.de

stoffe nicht unter der Erde, sondern überirdisch gewonnen: Lünen ist ein international bedeutender Standort in den Bereichen Recycling, Kreislaufwirtschaft und Rohstoffsicherung. Große international agierende Unternehmen sind hier beheimatet. Auch auf anderen Ebenen werden Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Lünen gezielt und aktiv vorangetrieben.

Der Teilbereich des Zukunftsgartens auf Lünener Seite umfasst neben der Wettbewerbsfläche die sogenannte Parkachse, mit den drei Parks: Volkspark und Schlosspark Schwansbell sowie den Seepark mit angrenzendem Horstmarer Loch. Darüber hinaus ist der westlich vom Seepark liegende Preußenhafen ein Einstiegsort in den Zukunftsgarten am Datteln-Hamm-Kanal.

## Wettbewerbsaufgabe

Die Metropole Ruhr hat erfolgreich die Internationale Gartenausstellung (IGA) unter der Leitfrage „Wie wollen wir morgen leben?“ für das Jahr 2027 in die Region geholt. In Bergkamen/Lünen soll ein eintrittsfreier Zukunftsgarten entstehen. Ausgehend von den lokalen Potentialen und Projektideen der Kommunen sind den Zukunftsgärten Themenprofile zugeordnet. Im Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen soll die Frage beantwortet werden: Wie wollen wir morgen die Freizeit gestalten?

In Bergkamen soll unter dem Motto **„Hoch aktiv“** die bisher nicht erschlossene Haldenlandschaft am Kanal für touristische Zwecke insbesondere für Outdoor-Aktive mit modernem Lifestyle-Anspruch entwickelt werden. Unter dem Motto **„Bewegt entspannt“** steht in Lünen die Nachnutzung industrieller Flächen als Landschafts- und Sportpark mit Einbindung der vorhandenen Halde im Vordergrund.

Ferner soll eine gemeinsame Identität des Zukunftsgartens entwickelt und bei der IGA 2027 auf vielfältige Weise sichtbar werden. Dabei spielen neben baulichen Verbindungen zum Beispiel optische Verbindungen, Leitsysteme, ein Corporate Identity Design und ein gemeinsames kulturelles und (Licht-)künstlerisches Konzept eine Rolle.

Beide Hauptstandorte sind freiraumplanerisch insbesondere auch unter dem Aspekt der Tourismusförderung zu entwickeln. Ziel ist die Schaffung einer touristischen Destination mit relevanter überregionaler oder gar internationaler Anziehungskraft.

Das zu erarbeitende Konzept soll nicht auf eine Kurzzeitinszenierung ausgerichtet sein, sondern die Einrichtungen und Anlagen sollen auch nach der IGA 2027 nachhaltig in den Städten und über die Region hinaus wirken und Besucher anziehen.

Der Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen ist als interkommunaler Standort angelegt. Damit der Zukunftsgarten als eine Einheit wahrgenommen wird, sollen verbindende Elemente entwickelt und hervorgehoben werden. Dies bezieht sich auf eine gemeinsame Form- und Farbsprache sowie auf wiederkehrende noch zu entwickelnde Elemente, die dem Zukunftsgarten zuzuordnen sind als auch auf gemeinsame touristische Zielsetzungen.

Mit der IGA 2027 soll der Wert des Raumes für Naherholung sowie als touristisches Ziel durch die Entwicklung außergewöhnlicher neuer Nutzungen, Aktivitäts- und Erlebnisangebote dauerhaft gesteigert werden.

Aufgabe des Wettbewerbes war es, Trends im Freizeit- und Sportsektor zu identifizieren, die eine tragfähige Grundlage für ein privates Investment und einen dauerhaften Betrieb von touristischen Einrichtungen bieten. Darauf aufbauend sind für jeden der Hauptstandorte Trend- und Funsport-Areale zu entwickeln, die dem Charakter des Standortes entsprechen und aktive Trendsetter anziehen.

Deren Herzstück soll ein Highlight an jedem Standort mit überregionaler touristischer Strahlkraft sein, das flankiert wird durch weitere Areale, auf denen, unter Ausnutzung der Topografie und landschaftlichen Gegebenheiten, mit möglichst geringem Aufwand, Anlagen für Sportarten angeboten werden. Diese Flächen sollen nach der Gartenschau erhalten bleiben

und öffentlich zugänglich sein. Dauerhaft angeboten werden sollen auch Areale für Fun- und Trendsportarten, die keine klassischen Sport- oder Trainingsgeräte benötigen (z. B. Yoga, Outdoor Fitness, Joggen etc.) und solche, die life-style orientierte experimentierfreudige Outdoor-Aktive anziehen. Weitere punktuelle, inklusive Spiel-„Inseln“ können das Bewegungsangebot ergänzen.

Da beabsichtigt ist, dass die Realisierung der touristischen Highlights vorrangig durch einen privaten Investor erfolgen soll, war die konkrete Ausformulierung nicht Bestandteil des Wettbewerbes. Im Rahmen des Wettbewerbes sollten die Leitsportart sowie ergänzende Sportarten und Angebote benannt und darauf aufbauend ein stimmiges Gesamtkonzept für den jeweiligen Kernstandort und den Zukunftsgarten insgesamt erarbeitet werden. Dazu waren für das Highlight Art, Größe und Standort der Anlage festzulegen und die infrastrukturellen Grundlagen für die Anlage zu planen, um die Voraussetzungen für ein späteres privatwirtschaftliches Investment zu schaffen. Sport- und Spielareale, die nach der IGA 2027 öffentlich zugänglich sein sollen, waren im Rahmen des Wettbewerbes zu planen.

Darüber hinaus sollten spezielle touristische Highlights auf den einzelnen Kernflächen entwickelt werden.

## Wettbewerbsart

Nichtoffener, internationaler, freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb für Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen, einphasig, nach RPW 2013 mit begrenzter Teilnehmerzahl nach offenem Bewerbungsverfahren.

Gegenstand waren Planungen aus dem Baubereich für Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen mit dem Schwerpunkt „Überregionaler Tourismus“.

Die Auslobung hat der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen vorgelegen, diese hat die Übereinstimmung mit den Regeln bestätigt. Die Übereinstimmung ist unter der Registrier-Nr. W33/20 von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen am 06.07.2020 festgestellt worden.

## Beurteilungskriterien

- Umsetzung der geforderten Leitidee und der thematischen Einzel- und Gesamtideen
- Entwurfliche/gestalterische Qualität
- Qualität der Gesamtgestaltung in Hinblick auf die Nutzung als IGA Standort
- Ausstrahlung über die Region hinaus und die Möglichkeit der touristischen Nachnutzung und Vermarktung (Alleinstellungsmerkmal)
- Herausstellung von gemeinsamen und verbindenden Komponenten der beiden Standorte (Bergkamen und Lünen)
- Einbindung in das landschaftliche und städtebauliche Gesamtgefüge
- Beachtung funktionaler Kriterien und Umgang mit dem Bestand und den Örtlichkeiten (Halde, ehemaliger Industriestandort)
- Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Bau, Pflege und Unterhaltung sowie Nachnutzung



© GSS



© GSS



© GSS



© GSS

### Stimmberechtigte Fachpreisrichter/innen

- 1. Antje Aubram**  
Landschaftsarchitektin, Bonn,  
Deutsche BundesgartenschauGesell.
- 2. Dipl. Ing. Horst Fischer**  
Landschaftsarchitekt, Essen,  
IGA 2027 gGmbH
- 3. Prof. Norbert Kloeters**  
Landschaftsarchitekt, Aachen
- 4. Juliane Kopperschmidt**  
Landschaftsarchitektin, Dortmund
- 5. Dr. Martina Oldengott**  
Landschaftsarchitektin, Essen,  
IGA 2027 gGmbH
- 6. Arnold Reeker**  
Architekt, Technischer Beigeordneter  
und Dezernent, Stadt Lünen
- 7. Dr. Ing. Hans-Joachim Peters**  
Bauassessor, Erster Beigeordneter  
und Dezernent, Stadt Bergkamen
- 8. Prof. Burkard Wegener**  
Landschaftsarchitekt, Köln
- 9. Andreas Hermanns**  
Landschaftsarchitekt, Schwalmtal
- 10. Frank Ulrich Golz**  
Landschaftsarchitekt,  
Stadt Bergkamen, Abt. Tiefbau
- 11. Petra Bartkowiak**  
Landschaftsarchitektin,  
Regionalverband Ruhr, Essen

### Stimmberechtigte Sachpreisrichter/innen

- 1. Nina Frense**  
Leitung Bereich IV (RVR)  
Geschäftsführung, IGA 2027 gGmbH
- 2. Jürgen Kleine-Frauns**  
Bürgermeister Stadt Lünen
- 3. Bernd Schäfer**  
Bürgermeister Stadt Bergkamen
- 4. Sabine Leiß**  
Leitung Planung und Mobilität,  
Kreis Unna
- 5. Rüdiger Weiß**  
SPD Bergkamen
- 6. Thomas Heinzel**  
CDU Bergkamen
- 7. Rüdiger Haag**  
SPD Lünen
- 8. Dr. Karl Schürmann**  
CDU Lünen
- 9. Hans-Christian Eckhardt**  
Aufsichtsratsmitglied IGA 2027 gGmbH
- 10. Thomas Berger**  
Abteilungsleiter Stadtplanung,  
Stadt Lünen

### Stellvertretende Sachpreisrichter/innen

- 1. Thomas Reichling**  
Bauassessor, Amtsleitung  
Stadtplanung, Klimaschutz, Straßen-  
und Grünflächen, Stadt Bergkamen

### Berater

- 1. Thomas Grziwotz**  
Bündnis 90/Die Grünen, Bergkamen
- 2. Andreas Dahlke**  
GfL Lünen

### Vorprüfung

- 1. Martin Gasse**  
Wettbewerbsmanager, GSS
- 2. Barbara May**  
Wettbewerbsbetreuung, GSS
- 3. Verena Speer**  
Stadtplanerin AKNW, Stadtplanung,  
Klimaschutz, Straßen- und  
Grünflächen, Projektleitung IGA,  
Stadt Bergkamen
- 4. Jeanette Sebrantke**  
Stadtplanerin AKNW, Abteilung  
Stadtplanung, Projektleitung IGA,  
Stadt Lünen

### Organisation

- 1. Dorle Bubelweit**  
IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

WETTBEWERBERGEBNISSE



© GSS



© GSS



© GSS



© GSS

## Prämierung der Arbeiten und Verteilung der Preisgelder

Die Wettbewerbssumme wurde auf Basis der HOAI 2013 § 40 ermittelt. Als Preisgeld standen insgesamt 149.500,00 € inkl. MwSt. zur Verfügung.



© GSS

**1. Preis**      **GREENBOX Landschaftsarchitekten Hubertus Schäfer + Markus Pieper PartG mbB, Köln**

Nummer 1013 | Preisgeld 50.000 EUR

**2. Preis**      **Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH, Berlin**

Nummer 1019 | Preisgeld 42.000EUR

**3. Preis**      **hutterreimann Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin**

Nummer 1014 | Preisgeld 31.500 EUR

**Anerkennung**      **lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh, München**

Nummer 1010 | 13.000 EUR

**Anerkennung**      **Landschaft planen + bauen Berlin GmbH, Berlin**

Nummer 1012 | 13.000 EUR

# 1. Preis

GREENBOX Landschaftsarchitekten  
Hubertus Schäfer + Markus Pieper PartG mbB, Köln

1013

## Bewertung der Auslober

Die Verfasser des ersten Preises, GREENBOX Landschaftsarchitekten, haben mit „Talwundern“ auf der Lünen Teilfläche und „Bergwelten“ auf der Bergkamener Halde ein inhaltlich überzeugendes Leitthema entwickelt. Die Motive von Berg und Tal versprechen eine attraktive Erlebnisgeschichte und bieten die Grundlage für eine gemeinsame touristische Vermarktung der beiden unterschiedlichen Teilräume in Lünen und Bergkamen

Die unterschiedlichen Begabungen der Orte, die mit den Begriffen „Bewegt entspannt“ in Lünen und „Hoch aktiv“ in Bergkamen auch in der Wettbewerbsauslobung aufgezeigt wurden, setzen die Entwurfsverfasser um, indem sie offene Wiesenräume mit Spiel- und Erlebnisangeboten für den Victoriapark in Lünen und Naturerlebnisräume in einem lockeren und hainartigen Parkwaldbestand in Bergkamen anbieten, die das Potenzial für eine touristische Vermarktung im Aktivtourismus bieten.

Ein Talrund in Lünen und ein Bergrund in Bergkamen greifen als Haldentops jeweils die vorgeschlagenen Funktionen auf und machen die spannungsreiche Kulturlandschaft zwischen dem Naturraum Lippeaue,

dem Datteln-Hamm-Kanal aus der Vogelperspektive erlebbar und sind ein Zeichen der Verbundenheit der beiden Standorte. Über das Lünen Talrund und das schlüssig zum dortigen Stadtgartenquartier platzierten Willkommensareal gelingt zudem die Verzahnung mit der Stadt Lünen, mit dem Bergrund in Bergkamen die Schnittstelle zur Wasserstadt Aden.

Berg- und Talrund sind mit der herausragenden Formsprache, den projektierten Licht-Inszenierungen, den Panoramastegen und integrierten Aktiv-Angeboten darüber hinaus geeignet, sich als Markenzeichen für die neu entstehende Tourismusdestination zu etablieren und Bilder überregionaler Strahlkraft zu entwickeln.

Mit einer Vielfalt von Bewegungs- und Sportangeboten in der „Adenschlucht“, auf dem „Adengrat“ und dem „Adengipfel“ wird touristisch der Schwerpunkt im Bereich Aktivtourismus aufgezeigt. Das Erlebnisdesign richtet sich vor allem an Bergsportler – Kletterer, Mountainbiker und Bergwanderer. Wellness und Gesundheit als Megatrends begegnet der Entwurf mit Angeboten der Entspannung und Entschleunigung, Bewegung und Körpererfahrung und setzt dabei vor allem einen Schwerpunkt in Lünen.

Die Konzeption richtet sich an ein überwiegend jüngeres Publikum, der Fokus ist dabei auf die Gruppe

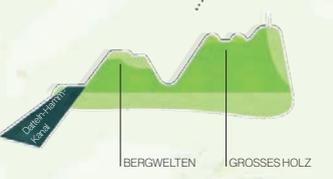
der sogenannten „Expeditiven“ gerichtet. Freizeit und Bewegung in der Landschaft als Bestandteil eines gesunden und zufriedenen Lebens stehen im Fokus dieser Zielgruppe, der auch in der Tourismusstrategie der Metropole Ruhr eine zentrale Bedeutung der zukünftigen touristischen Ausrichtung der Region beigegeben wird.

Unter dem Stichwort „Smart Park“ ergänzen digitale Vermittlungsformate aus den Bereich Infotainment und Gamifikation die analogen Erlebniswelten. Augmented und Digital Reality runden das touristische Angebot ab und können z.B. dazu dienen, die Geschichte der Landschaft lebendig werden zu lassen, oder Naturräume wie die Lippeaue, die einen hohen Schutzstatus genießt, erlebbar zu machen. Der Entwurf misst Ihnen aber auch eine eigene Bedeutung in der Entwicklung der Erlebnisangebote zu.



Die Halde Landschaft als unverwechselbare Besonderheit des Zukunftsgartens Bergkamen

DIE ERLEBBARKEIT DES CHARAKTERS  
Der Adenigrat, die Adenschlucht, der Adenigipfel - Topografie wird erlebbar gemacht.



**DAS AKTIVE BERGWELTEN-ERLEBNIS**  
Die Bergwelten stehen für aktive Bewegung und sportliche Betätigung. Eine Vielzahl an Attraktionen hat weitreichende Strahlkraft.

**ZUKUNFTSGARTEN BERGKAMEN/LÜNEN**  
Die Talwunder und Bergwelten sind in ihrer Gegensätzlichkeit vereint und bieten ein in sich ergänzendes Freizeitangebot.



**DER CHARAKTER DES ORTES**  
Malerische Sukzessionswälder, sanfte Topografie und der Naturraum Lippe sind die Grundlage der Talwunder.

**DIE ERLEBBARKEIT DES CHARAKTERS**  
Die offene Ebene und die malerischen Wälder werden erlebbar gemacht und in ihrer Wirkung verstärkt.



**DAS REGENERATIVE TALWUNDER-ERLEBNIS**  
Ob Yoga im Wald, ein Spaziergang über den Ebenenrundweg oder Entspannung auf dem Lippebalkon - die Talwunder sind einmalig regenerativ.

**Wie wollen wir in Zukunft leben?** Dieser zentralen Frage der IGA 2027 wird auf der Ebene des Tourismus und der Freizeitgestaltung im Zukunftsgarten Bergkamen-Lünen eine nachhaltige Antwort gegeben. Die Besucher\*innen werden auf eine spannungsreiche Erlebnisreise geschickt und durch zwei grundsätzlich unterschiedliche, sich gegenseitig befruchtende Freizeitwelten geführt. Die individuellen Charaktere und die spezifische Identität der beiden Orte bilden dabei die Grundlage für die Ausprägung der Erlebnisräume in Lünen und Bergkamen.

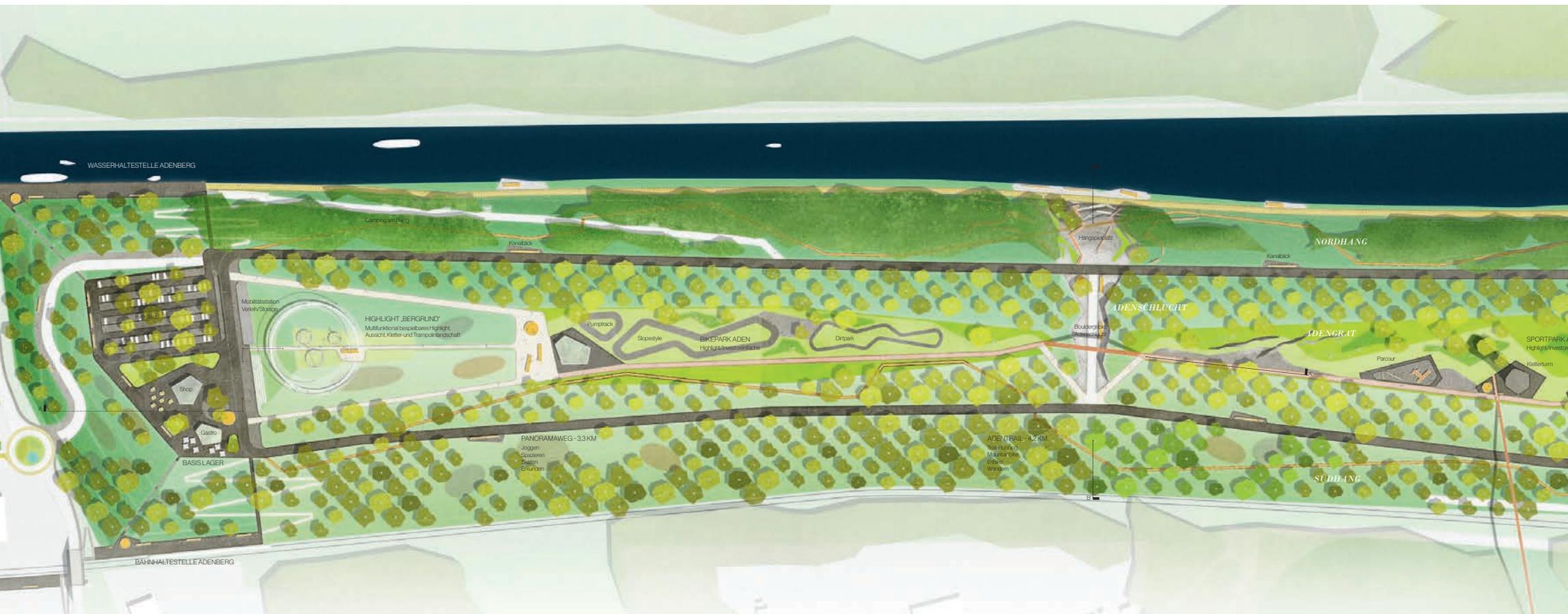


**MOBILITÄT**

**VERBINDUNG**



**Übersichtsplan**



## Erläuterungsbericht der Verfasser (gekürzt)

### Talwunder und Bergwelten

Wie wollen wir in Zukunft leben? Dieser zentralen Frage der IGA 2027 wird auf der Ebene des Tourismus und der Freizeitgestaltung im Zukunftsgarten Bergkamen-Lünen eine nachhaltige Antwort gegeben. Die Besucher\*Innen werden auf eine spannungsreiche Erlebnisreise geschickt und durch zwei grundsätzlich unterschiedliche, sich gegenseitig befruchtende Freizeitwelten geführt. Die individuellen Charaktere und die spezifische Identität der beiden Orte bilden dabei

die Grundlage für die Ausprägung der Erlebnisräume in Lünen und Bergkamen. (...)

Der Entwurf Talwunder und Bergwelten erkennt diese Qualitäten der räumlichen Charaktere der beiden Standorte und definiert zwei gestalterische Themenschwerpunkte. Diese beiden Schwerpunkte, das Tal in Lünen und die Berge in Bergkamen, werden an den beiden Standorten herausgearbeitet, in den Fokus gerückt und erlebbar gemacht. Das Erleben der Talwunder und Bergwelten lässt die 7 km entfernt voneinander liegenden Orte der IGA 2027 inhaltlich so weit zusammenrücken, dass Talwunder und Bergwelten als unabdinglich zusammen gehörig immer im gleichen Satz genannt werden. Diese beiden, sich ergänzen-

den, Gegenstücke sind durch ein wiedererkennbares Gestaltungsprinzip klar miteinander verbunden.

Bewegte Landschaften sind sowohl in Lünen als auch in Bergkamen deutlich zu erkennen. Die Halbdynamik führt zu spannenden Bergwelten, die aufgrund der Sanierung entstehenden Topografien in Lünen zu seichten Tälern und Hügeln. Die Frage danach, wie Landschaften uns zur Bewegung motivieren, soll ein wichtiger Aspekt dieses Entwurfsansatzes sein. Die Talwunder in Lünen sind ein Ort für Kontemplation, Entspannung, Wellness und für Ruhe. Die entspannte Bewegung steht hier im Vordergrund. Die Bergwelten hingegen sind ein weithin strahlendes Highlight für Sport- und Bewegungsbegeisterte. Hier



Lageplan Bergkamen - Bergwelten

dreht sich alles um schnelles, sportliches Bewegen im Kontext der Berge.

Die Talwunder in Lünen rücken das Thema der Wälder und Täler und den damit assoziierten Begriff „entspanntes Bewegen“ in den Fokus der Gestaltung. Der Standort der IGA 2027 in Lünen lässt sich in die zwei Bereiche Wunder des Waldes und Wunder der Ebenen teilen. Die Wunder des Waldes machen die Sukzessions-Vegetation um das Haldentop und den Naturraum der Lippe erlebbar. Der Waldrundweg führt durch die verschiedenen Erlebnisse und bindet auch den für Investoren vorgesehenen Bereich in das Gesamtkonstrukt ein. Dieser befindet am nördlichen Fuß des Haldentops und soll so einem Investor die Be-

spielung des Haldentops und einer darunter liegenden Attraktion mit dem Thema Ruhe/Erholung/ Wellness im Wald ermöglichen.

Die Wunder der Ebene sind durch eine weite, dem Landschaftspark zugeordnete, offene Ebene definiert. Diese ist von Bewaldung gerahmt und zoniert sich in drei Bereiche von West nach Ost. Die „Rollenden Hügel“ definieren den Auftakt der Ebenen, die sanfte Topografie erstreckt sich über die Mitte des Landschaftsparks. Es folgt die Prärie, eine offene multikodierte Wiesenfläche. Im temporären IGA-Bereich spielt das Thema der Kulturlandschaft eine maßgebliche Rolle. Diese drei Teilbereiche der Wunder der Ebenen komplettieren das Erlebnis Wunder der Ebene. (...)

Das Highlight am Standort Talwunder in Lünen liegt auf dem Haldentop. Ein kreisrunder Panoramasteg, das Talrund hebt sich gestalterisch und in seiner Nutzbarkeit von den umliegenden Strukturen ab. Über den Wipfeln der Sukzessionsvegetation und den Wundern des Waldes schwebend kann der Ausblick in die Auen- und Stadtlandschaft genossen werden und beispielsweise die morgendliche Yoga-Gruppe ihren Platz finden. Nach Süden hin erschließt sich ein weitreichender Blick über den Naturraum Lippe.

Die Bergwelten in Bergkamen erfüllen alle Träume, die Bergsportler\*Innen im Ruhrgebiet erfüllt werden können. Die Szenerie baut sich nach einem Urlaub in



# Lageplan Lüne - Talwunder

DIGITALE VERBINDUNG ZUM BERGRUND  
Tonübertragung, Beleuchtungssynchronisierung,  
interaktive Bildschirme

den Bergen auf und verfolgt alle Meilensteine einer spannenden Bergwanderung. Ob mit dem Auto, dem Fahrrad, der Bahn oder zu Fuß – der Weg zum Willkommensareal, dem Basis-Lager, beginnt mit dem Aufstieg durch die blühenden Wiesen der Adenterrassen. Im Basislager gibt es einen Shop sowie eine Gastronomie, die von Investoren betrieben sind und für die fehlende Ausrüstung bzw. die nötige Stärkung sorgen. Nun offerieren sich der Besucher\*in verschiedene Optionen: Der Panoramaweg verläuft größtenteils auf einer Höhe um den Adengrat herum und bietet aufgrund der glatten Oberfläche die Möglichkeit von Jogging- oder Skaterunden. Der Adentrail hingegen führt 4,2 Kilometer den Nord- und Südhang entlang. Über Stock und Stein, den Hang hinunter und hinauf, mit teils gebauten Hindernissen ist der Adentrail ein echtes Erlebnis für Mountainbiker und Trailrunner.

Begibt man sich vom Basislager hinauf auf den Adengrat, schwebt dort exponiert und weithin sichtbar das Berggrund, eine kreisrunde, mit Netzen und Stegen versehene Landmarke. Neben dem beeindruckenden Ausblick in die Umgebung und entlang des Adengrats bis zum Adengipfel bieten die als Trampolinlandschaft ausgeformten Netzelemente einen spektakulären Spielwert in den Höhen der Halde.

Folgt man weiter dem Adengrat finden sich unterschiedliche Actionsport-Angebote. Diese auf dem Adengrat gelegenen Flächen können von Investoren bespielt werden. Alle hier vorgeschlagenen Aktivitäten – der Bikepark Aden mit seinen Slopestyle und Dirt-Strecken, ein Kletterturm und Calisthenics und Parcouragebote – können je nach Investor unterschiedlich sein, sollten jedoch im Thema der aktiven



© GREENBOX Landschaftsarchitekten

Perspektive - temporäre Ausstellung



© GREENBOX Landschaftsarchitekten

Perspektive - Wunder des Waldes



© GREENBOX Landschaftsarchitekten

Detail - Ebenerrundweg



© GREENBOX Landschaftsarchitekten

Perspektive - Basislager

Bewegung bleiben und einen gewissen Bezug zum Bergsport behalten. Am Ende des Adengrates verbindet eine ZIP-Line diesen mit dem Adengipfel, welcher durch ein abstrahiertes, weithin sichtbares Gipfelkreuz markiert ist. Auf dem Gipfelplateau laden Holzdecks zum Aufstellen eines Zeltes und einer Nacht unter den Sternen ein.

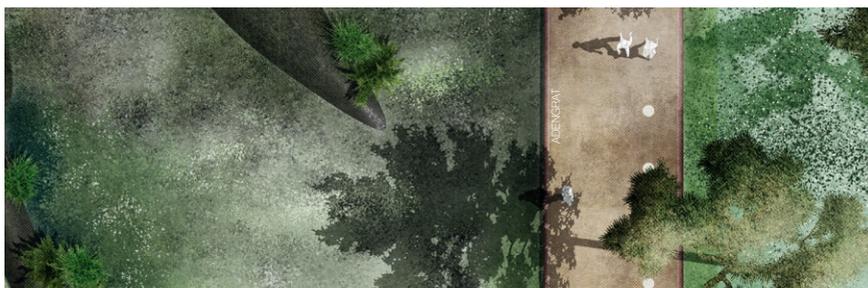


© GREENBOX Landschaftsarchitekten

Perspektive - Adengrat

Ein Erlebnis der besonderen Art bietet die Adenschlucht. Der Durchstich durch den Adengrat ermöglicht nicht nur den Wechsel vom Nord- zum Südhang. In dem topografischen Einschnitt sind die Wände als bekletterbare Boulderwände ausgebildet. Hier befindet sich der Bouldersektor Adenschlucht. Zum Datteln-Hamm-Kanal hinunter in der Fortführung der Adenschlucht gelegen liegt der Hangspielplatz. Ein abwechslungsreicher Anziehungspunkt für Kinder aller Altersklassen. (...)

Die grundlegende Verbindung der beiden Standorte wird über die Thematik der Gestaltung hergestellt – das Tal und der Berg gehören unweigerlich zusammen. (...) Eine weitere Ebene der Verbindung ist die digitale Ebene. Sowohl Lünen, als auch Bergkamen sind durch anthropogenen Einfluss über verschiedene Stufen zu dem geworden, was sie heute sind. Dieser Wandel soll über Augmented Reality sichtbar gemacht werden. Weitere Verknüpfungspunkte auf der digitalen Ebene sind an den Ankerpunkten, Eingängen und Willkommensarealen verortete, digitale Orientierungspunkte. Über eine App zugänglich werden hier die Zusammenhänge zum Gesamtkonstrukt IGA und die Besonderheiten des Ortes erzählt.



© GREENBOX Landschaftsarchitekten



Detail - Adengrat; rechts Schnittansicht - „Berggrund“

Die Talwunder und Bergwelten werden über die beiden Highlights, das Talrund und Bergrund in den Abendstunden zusätzlich audiovisuell miteinander verbunden: Bei Dunkelheit kommunizieren die beiden Standorte Lünen und Bergkamen auf archaische Art und Weise über die sogenannten „Leuchtfeuer“. Fein in die Luft gesprühte Wasserpartikel werden mit Einbruch der Dunkelheit über 3D-Projektoren lichtkünstlerisch bespielt. Die thematisch wechselnden „Watersteam“ - Inszenierungen beginnen an beiden Standorten synchron und gipfeln in einem spannungsvollen Dialog. Die „Leuchtfeuer“ sind ein weit sichtbares Zeichen der Verbundenheit von Lünen und Bergkamen.

„Talwunder und Bergwelten“ – eine Antwort auf die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen – hier, zu Hause, vor der Tür.

## Würdigung des Preisgerichts

Die Arbeit formuliert für die Gestaltung der beiden Bereiche Lünen und Bergkamen ein inhaltliches Leitthema, das sehr konsequent gestalterisch umgesetzt wird. Talwunder und Bergwelten sind inhaltliche Synonyme für die ruhigen Naturerlebnisräume der Halde Bergkamen. Folgerichtig werden mit diesem konzeptionellen Ansatz die beiden Areale räumlich differenziert entwickelt.

Im Übergang vom Stadtgartenquartier formuliert der Entwurf erst einen Park, der mit offenen Bereichen und verschiedenen Spiel – und Erlebnisräumen als Naherholungsgebiet genutzt werden kann. Die bestehenden Gehölzbereiche im naturnahen Saum der Lippe werden nach Norden erweitert und fassen den Bereich der Forensik geschickt mit ein. In diesem naturnahen Bereich sind die ruhigeren Aktionsräume wie Waldbaden, Wandern, Sonnen und Lichtungen der Ruhe sensibel eingebracht.

Auf dem Haldentop ist das Talrund gelandet. Aus Investorensicht könnte der von hier heute schon attraktive Blick in Richtung Stadt und Landschaft lukrativ weiterentwickelt werden. Eine attraktive Gastronomie und Wellness kann hier höchstwahrscheinlich wirtschaftlich betrieben werden.

In Analogie zum Talrund wird man am Willkommensbereich der Halde Bergkamen vom Bergrund

begrüßt. Über den baumüberstellten Parkplatz erreicht man das „Basislager“ und den Aussichtspunkt Bergrund. Von hier schließen sich die Aktionsbereiche wie Bikepark und die attraktiven Schluchten fürs Klettern und Bouldern an.

Die Beschäftigung mit Retention von Niederschlägen, digitaler Verknüpfung und Klimawandel wird begrüßt. Das Raster aus klimaresilienten Baumarten wird kontrovers diskutiert. Ob die räumliche Wirkung auf dem Plateau mit forstlichen Pflanzen entstehen kann wird bezweifelt. Man müsste eigentlich „Alleebäume“ pflanzen, die in den Kosten so aber nicht berücksichtigt sind.

Insgesamt überzeugt der Entwurf durch den konzeptionellen und zugleich poetischen Ansatz der Talwunder und Bergwelten, die sich in den Bereichen räumlich überzeugend umgesetzt wiederfinden.

.....  
**GREENBOX Landschaftsarchitekten**  
**Hubertus Schäfer + Markus Pieper PartG mbB**  
Grüner Weg 10, 50825 Köln

Mail            info@greenbox.la  
Phone         0221 949977-10

.....



## 2. Preis

Atelier Loidl  
Landschaftsarchitekten Berlin GmbH

1019

### Bewertung der Auslober

Unter dem Motto „Thrill und Chill“ stellt der Entwurf des Büro Atelier Loidl „das Spannungsfeld zwischen dem Bedürfnis nach Erholung, Entspannung und Entschleunigung auf der einen Seite und der Lust auf Abenteuer und Aktivität auf der anderen“ in den Fokus seiner Überlegungen und identifiziert „das Wechselspiel zwischen dem Erleben von Adrenalin (Thrill) und der Fokussierung auf das Innerste (Chill) als zwei Schwingungsrichtungen der Freizeitgestaltung der Zukunft“, deren „Resonanzraum“ die Landschaft bildet.

Gestalterische Strategie baut auf drei Faktoren Topografie, Vegetation und Programm auf.

In der topografischen Gestaltung orientiert sich der Entwurf bewusst an industriellen Vorbildern. Die daraus abgeleiteten Erdbauwerke mit unterschiedlicher Kurvatur verleihen den Freiräumen so eine besondere Atmosphäre. In Bergkamen spielt der Entwurf gekonnt mit lokalen Überhöhungen und inszeniert damit ein eindrucksvolle (Berg-)Landschaft. In Lünen setzt der Entwurf insbesondere im nördlichen Bereich des Parks auf den spannungsvollen Wechsel aus weitläufigen Wiesen, solitären Hügeln, Wällen und engen Tälern. So entsteht ein nachhaltiges Gerüst des Parks, das gleichermaßen Orte der Bewegung und der Ruhe

schafft und Spielraum für wechselnde Nutzungsangebote bietet. Zwei Korridore schaffen zudem die gewünschte Öffnung des Parks zur Lippe.

Zur atmosphärischen Ausgestaltung der Orte richten die Entwurfsverfasser ein besonderes Augenmerk auf die Vegetation. Auch hier lebt der Entwurf von den Kontrasten - aus dem Wechsel von Sukzessionsflächen und pointierten Initialpflanzungen. Entsprechend der unterschiedlichen inhaltlichen Ausrichtung der Standorte tragen in Lünen Raster aus Obsthainen und Pappeln zu einer parkartigen Atmosphäre und in Bergkamen Douglasien und Lärchen zu einer „artifizuell-alpinen Atmosphäre“ bei.

Aufbauend auf dem gewählten Motto „Thrill und Chill“ gelingt dem Entwurf eine den Begabungen der beiden Standorte angemessene programmatische Clusterbildung.

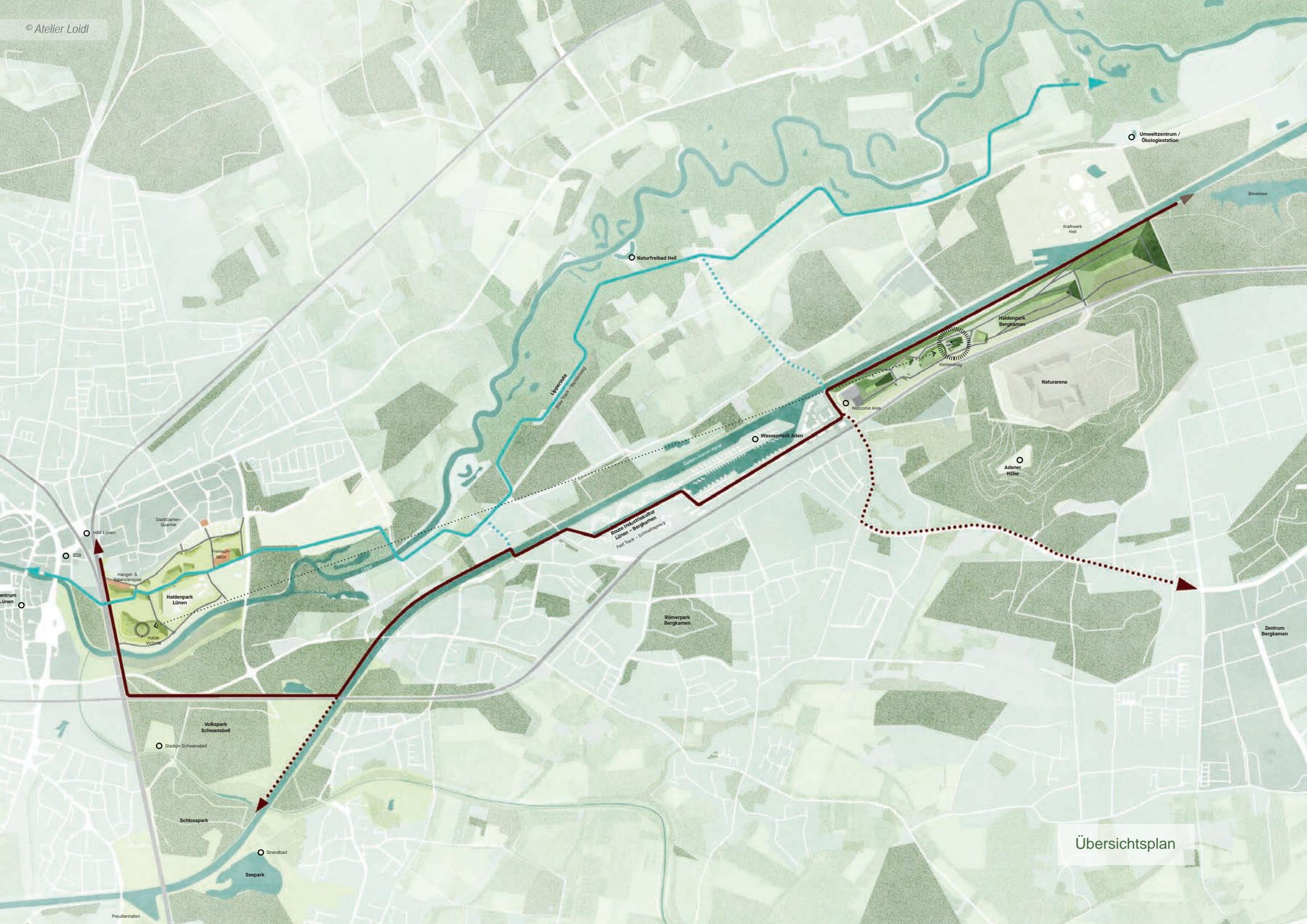
In Bergkamen setzt der Entwurf auf Aktivsportarten. Herausragend – auch im wörtlichen Sinne - sind die Klettersteige an einer Steilwand, die 28 Meter vom Fuß eines zu einem Canyon überformten Einschnittes emporstrebt. Auf dem Gipfel sorgt ein Canyon-Swing mit freiem Fall für zusätzlichen Nervenkitzel. Weitere Angebote sind vor allem radsportaffin – ein großzügiger Rennradloop und eine BMX- und Mountainbike-Arena ergänzt durch eine Querfeldein-Strecke –, die ebenfalls gelungen in Szene gesetzt werden. Ein dif-

ferenziertes Wegesystem sorgt für größtmögliche Nutzungsentzerrung und trägt damit dazu bei, Konflikte zwischen den Nutzergruppen zu vermeiden.

In Lünen konzentrieren sich die Angebote auf drei Bereiche des Parks. Freiraumlabor, Festplatz und Aussichtshügel mit einer eingebetteten Zuschauertribüne sowie gastronomische Angebote bilden das Willkommensareal. Die Topographie des Platzes ermöglicht langsame Bewegungsarten wie Berollen oder Geschicklichkeits- und Balancespiele. Mit seinen großen, vielgestaltigen Netzen setzt auch der Maxispielplatz im Westen des Parks einen Schwerpunkt auf Geschicklichkeits- und Balance-Übungen. Als Drittes ist auf dem neuen Haldentop der ehemaligen Halde Viktoria eine Gastronomie mit einem Biergarten geplant. Im Fokus steht auch hier die kontemplative Erholung, der Aufenthalt in der Natur, die Aussicht auf die Lippe-Aue. Insgesamt macht der Entwurf hier bewusst wenig Vorgaben, um flexibel für Nutzungsansprüche der Besucher zu sein.

Vorschläge zu digitalen Angeboten beschränken sich begleitende Informationen über das Smartphone und Gaming-Angeboten wie virtuellen Schnitzeljagden oder Outdoor Adventure Escape Games.

Für den Standort in Bergkamen gelingt es den Entwurfsverfassern mit den projektierten Angeboten und der konsequenten Ausrichtung auf ein spannendes



Übersichtsplan



© Atelier Loidl

Erlebnisdesign, die gewünschte überregionale touristische Strahlkraft zu entwickeln. Das Konzept bietet zudem verschiedene Möglichkeiten für Betreiberkonzepte der geplanten Freizeitangebote und der innovativen Übernachtungsmöglichkeiten.

In Lünen liegt der Fokus auf „Entschleunigung, Naturerlebnis und achtsame Bewegung“. Im Hinblick auf eine touristische Vermarktung bleiben Erlebnisdesign und Angebote jedoch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Es gelingt dem Entwurf nicht, gleichermaßen emotionale Bilder zu erzeugen wie für den Bereich in Bergkamen.

### Erläuterungsbericht der Verfasser (gekürzt)

#### Thrill und Chill

##### Idee

(...) Betrachten wir die gesellschaftlichen Trends als Treiber für die Freizeitgestaltung der Zukunft, zeigt sich ein Spannungsfeld zwischen dem Bedürfnis nach Erholung, Entspannung und Entschleunigung auf der einen Seite und der Lust auf Abenteuer und Aktivität auf der anderen. Was beide Pole verbindet? Die Sehnsucht nach Resonanz. In dieser Sehnsucht verbirgt sich der Wunsch, mit der Umwelt, mit Menschen und

Dingen, aber auch mit dem eigenen Körper und der eigenen Intuition wieder stärker in Kontakt zu kommen. Das Wechselspiel zwischen dem Erleben von Adrenalin (Thrill) und der Fokussierung auf das Innerste (Chill) identifizieren wir als zwei Schwingungsrichtungen der Freizeitgestaltung der Zukunft, wo wir situativ entscheiden können, was wir erleben möchten. Die Landschaft, das Setting, wird somit zum Resonanzraum dieser Schwingungen. Dieser Resonanzraum muss die Fähigkeit besitzen, den genannten individuellen Erlebnisbedürfnissen gerecht zu werden und neue Qualitäten zu reflektieren. Der Mensch und die Landschaft kommen durch Begegnung in Bewegung.

(...) Unsere gestalterische Strategie baut zuallererst





Lageplan Lünen - Chill

### **Thrill - Zukunftsgarten Bergkamen**

In Bergkamen liegt der Fokus auf Schnelligkeit und Adrenalin. „Hoch aktiv“ ist das Themensetting und Motto für diesen Zukunftsgarten. Hier geht es um schnellen Herzschlag und Maximalpuls, um Kick und Abenteuer. Und um Höhe. Durch lokale Überhöhungen der bislang als Haldenabdeckung vorgesehenen Topographie versucht der Entwurf, eine räumlich reizvolle Landschaft zu formen und damit den Themenkomplex sowohl im Horizontalen als auch Vertikalen zu inszenieren. (...)

Der lange und schmale Zuschnitt des Geländes ist ideal für einen Rennradloop. Ein Abzweig führt hinauf auf den östlichen Aussichtsberg mit dem Glamping-Regal (Glamorous Camping), wo im Sommer neben Übernachtungsmöglichkeiten ein temporärer Imbiss denkbar ist. (...)

Die zweite Option, sich konzentriert in Fläche und Hang zu verausgaben und sich mal richtig dreckig zu machen ist die BMX und Mountainbike-Arena. Nach der Ankunft am der Willkommensareal ist es das erste sichtbare Highlight. Die Strecke nutzt sowohl die grossflächigen Aufschüttungen als auch kleine Erdrampen, steile Holzkurven und Betontunnel.

Zusätzlich zu den prominenten Strecken und Parcours führt eine schmale Mountainbike-Strecke querfeldein durchs Gelände und nutzt dabei auch die langen Böschungen des gesamten Erdbauwerks. Wege für normales Wandern integrieren die Anlage in das Freiraumnetz von Bergkamen und machen das sportliche Schauspiel und die reizvolle Landschaft für Alle zugänglich, ohne dass jedoch dadurch Nutzerkonflikte aufgrund von unterschiedlichen Bewegungsgeschwindigkeiten entstehen. (...)

Höhepunkt der vertikalen Inszenierung von Bergkamen ist der bisher einzigartige Klettersteig eines Ruhrgebietsberges. Der höchste Berg ragt mit seiner Steilwand 28 Meter vom Fuss des Canyons in die Höhe. Um die Berge herum können durch Einkerbungen, Ausbuchtungen, Metallbügel und anderes mehrere, unterschiedlich schwierige Klettersteige bewältigt werden. Normales Klettern an der Wand des kleineren südlichen Berges und ein nervenkitzelerregender Canyon Swing mit freiem Fall runden das Angebot ab.

Diese realen Themenwelten können mit virtuellen Erlebniswelten verflochten werden. Mit Hilfe von Virtual und Augmented Reality werden Smartphones zu nützlichen Erlebnisbegleitern im Zukunftsgarten. Dies animiert den Besucher anhand von virtuellen Schnitzeljagden, Schatzsuchen, Geocaching oder Outdoor Adventure Escape Games alle Ecken des Parks zu erkunden. Und das auch immer wieder neu, womit der Besucher zu Wiederholungsbesuchen mit Aussicht auf neue. (...)

### **Chill Zukunftsgarten Lünen**

In Lünen geht es um das Thema „Bewegt entspannt“. Pausieren, tief durchatmen, den Atmen und den Puls wieder langsamer werden lassen. Hier im Fokus liegt die Entschleunigung, das Naturerlebnis und achtsame Bewegung.

Das Potential des Ortes liegt in der unmittelbaren Nähe zur Innenstadt und zur Lippeaue. Neben Wäldern gliedern solitäre Hügel den Park und schaffen vielseitige und kontrastreiche Räume: Enge Canyons münden in weitläufige, offene Wiesen, Aussichtsberge ermöglichen spannende Blicke ins Gelände. Sie bieten damit kontemplative Rückzugsorte, die Möglichkeiten zum Innenhalten und zur Innenschau bieten. Und immer wieder ergeben sich neue, ungeahnte Blickbeziehungen, die zum neugierigen Erkunden anregen. (...)

Genau wie in Bergkamen erfolgt auch in Lünen die Setzung des Programms hierarchisch, um einerseits wirkliche Lebendigkeit und andererseits Ruhe und Naturnähe zu begünstigen. Es gibt drei Hotspots: Der Maxispielplatz mit seiner Hangel- und Balanciertopographie aus großen, vielgestaltigen Netzen. Das Freiraumlabor Lünen, das zusammen mit dem Willkommensareal fungiert.

Der dritte Hotspot ist das neue Haldentop der ehemaligen Halde Viktoria. Die bestehende Schüttung wird in der baumfreien Zone um wenige Meter erhöht und in diese Erhöhung das Servicegebäude des neuen Haldentop-Biergartens geschoben. Dort kann man im Schatten von Bäumen die Aussicht auf die Aue genießen.

Diese mit der geschütteten Topographie korrespondierende Art der Architektur findet sich als Corporate immer wieder sowohl in Lünen als auch Bergkamen. Es sind in den Hang geschobene Bauwerke, die einen hohen Symbol- und Erlebniswert haben und dabei höchst kostengünstig sind.



© Atelier Loidl

Rennradloop und Mountainbike - Arena



© Atelier Loidl

Haldentop und Biergarten



Höhepunkt der vertikalen Inszenierung von Bergkamen ist somit der bisher einzigartige Klettersteig eines Ruhrgebietsberges. Um die Berge herum können durch Einkerbungen, Ausbuchtungen, Metallbögel und anderes mehrere, unterschiedlich schwierige Klettersteige bewältigt werden. Normales Klettern an der Wand des kleineren südlichen Berges und ein nervenkitzlerregender Canyon Swing mit freiem Fall runden das Angebot ab. Das ermöglicht unterschiedliche „Berglebnisse“ in verschiedenen Themenwelten.

© Atelier Loidl

Klettersteig und Canyon Swing



© Atelier Loidl

Kontrastreiche Parklandschaft

## Würdigung des Preisgerichts

Die Verfasser wählen für die Arbeit das Thema „Thrill & Chill“ und sehen damit die Freizeitgestaltung der Zukunft im Spannungsfeld zwischen diesen zwei Polen. Die beiden Teilflächen werden hierbei mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten bespielt ohne den Gesamtzusammenhang zu verlieren.

Der Lüner Planungsteil ist geprägt von dem Spannungsgedanken im Gegensatz zu der Bergkamener Fläche, der der Aspekt der Spannung als wesentlicher Gedanke zu Grunde liegt. Zusätzlich zum vorhandenen Relief führen topographische Interventionen in Form von baumbestandenen, überformten Hügeln zu wechselnden Raumeindrücken und spannungsvollen Räumen. Auffallend ist die gute räumliche Absetzung der Forensik vom übrigen Areal. Das gastronomische Angebot am Haldentop wird in seiner eher gering erscheinenden Dimension hinterfragt. Die Intention des Freiraumlabor ist nicht nachvollziehbar und wäre weiter auszuformulieren.

Die Lage des Hauptspielbereichs ist in Bezug auf die Nähe zur Wohnbebauung kritisch zu hinterfragen. Die Bahnunterführung und damit die Anbindung des Areals an die Innenstadt könnte deutlicher hervorgehoben werden. Der Umgang mit der Bestandsvegetation einschließlich des FFH-Gebietes kann hingegen überzeugen.

Im Bergkamener Planungsteil wird der Willkommensbereich gut gelöst. Die Verkehre werden richtig

gebündelt und konfliktfrei geführt. Das Bikeareal sitzt räumlich getrennt von den Erschließungswegen, was ein konfliktarmes Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzergruppen ermöglicht. Highlight bildet die Abstrahierung des Canyons zum Kletterareal. Dies wird besonders positiv gesehen und verspricht zu einem überregionalen Anziehungspunkt zu werden. Dem gegenüber stehen wohlthuende freie Räume, die individuell bespielt werden können.

Die Verfasser gehen intensiv und äußerst feinfühlig mit der Vegetation sowie der besonderen Topographie der beiden Areale um und schaffen es, mit wenigen gut gesetzten landschaftsarchitektonischen Mitteln eine hohe Strahlkraft und Identität zu erzeugen. Die Arbeit stellt insgesamt einen überzeugenden und qualitätsvollen Beitrag zur gestellten Aufgabe dar und lässt im weiteren Planungsprozess eine hohe Qualität in der Detailbetrachtung erwarten.

.....  
**Atelier Loidl**  
**Landschaftsarchitekten Berlin GmbH**  
**Am Tempelhofer Berg 6, 10965 Berlin**

**Mail**            **office@atelier-loidl.de**  
**Phone**        **030 300244-50**

.....



## 3. Preis

hutterreimann  
Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin

1014

### Bewertung der Auslober

Der Entwurf verbindet beide Entwicklungsbereiche mit einer einheitlichen Gestaltsprache, ohne deren jeweilige individuelle Begabungen zu vernachlässigen. Markenzeichen sind die beiden Haldenkronen, die mit Ihrer herausragenden Architektur auf den jeweils höchsten Punkten der beiden Standorte dem Entwurf eine besondere Note verleihen. Beide sind als Aussichtsorte konzipiert. Während die Aussichtsplattform in Lünen als großer Ring auf der Böschungskante der Halde Viktoria ruht, erhebt sich ein 25 Meter hoher Aussichtsturm auf dem Haldentop in Bergkamen. Beide punkten mit einer spektakulären Aussicht und einem attraktiven gastronomischen Angebot. Nachts erleuchtet, versinnbildlichen die Haldenkronen gelungen die Strahlkraft, die die Region mit der Entwicklung der Standorte zukünftig entfalten soll. Sie haben zudem auch das Potenzial für eine nachhaltige touristische Vermarktung.

Auch der dritte Preisträger thematisiert das Wechselspiel zwischen Spannung und Entspannung. Gestalterisches Kernelement in Lünen ist die „Viktoria-schleife“. Der „mäandrierender“ Rundweg nimmt sowohl das Motiv der naturnahen Lippe als auch der entspannten Bewegung auf und verbindet alle Berei-

che des Parks in einem geschwungenen Verlauf miteinander. Dabei öffnet er den Park auch zur Lippe. Auf einem Teilabschnitt führt er als Schotterweg parallel zur Lippe durch den Sukzessionswald und macht so die Lippe erlebbar. Lichtungen, sog. „Lippefenster“, ermöglichen Blickbeziehungen zur Lippe und „der Lippebalkon“ gewährt Einblicke in den besonders geschützten Naturraum des „Canyon“.

Für den Lünen Standort nimmt der Entwurf den Gedanken der Gartenstadt auf und entwickelt ihn mit den „Experimentierfeldern“ weiter. Sie sollen Schaufenster und grünes Stadtlabor für Innovationen im Bereich zukünftiger Pflanzenverwendung sein, wobei mit „Phytosanierung“ und „Klimaanpassung“ zum Ausstellungsjahr zwei aktuelle und zukunftsweisende Themen aufgegriffen werden.

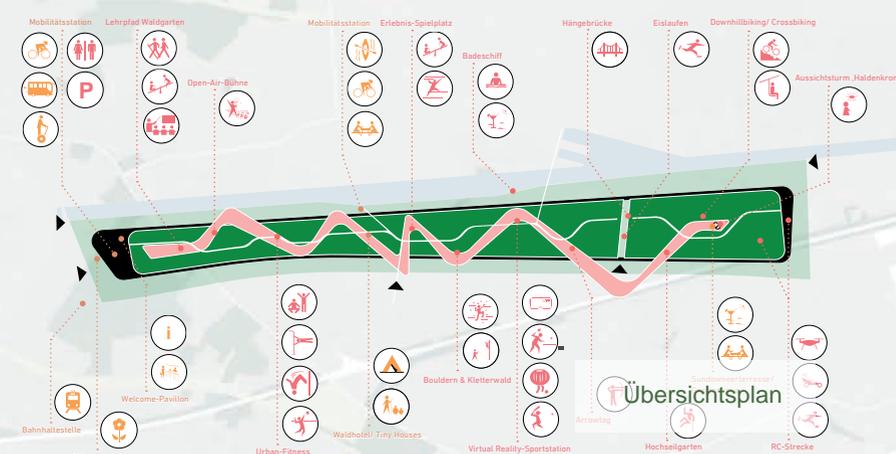
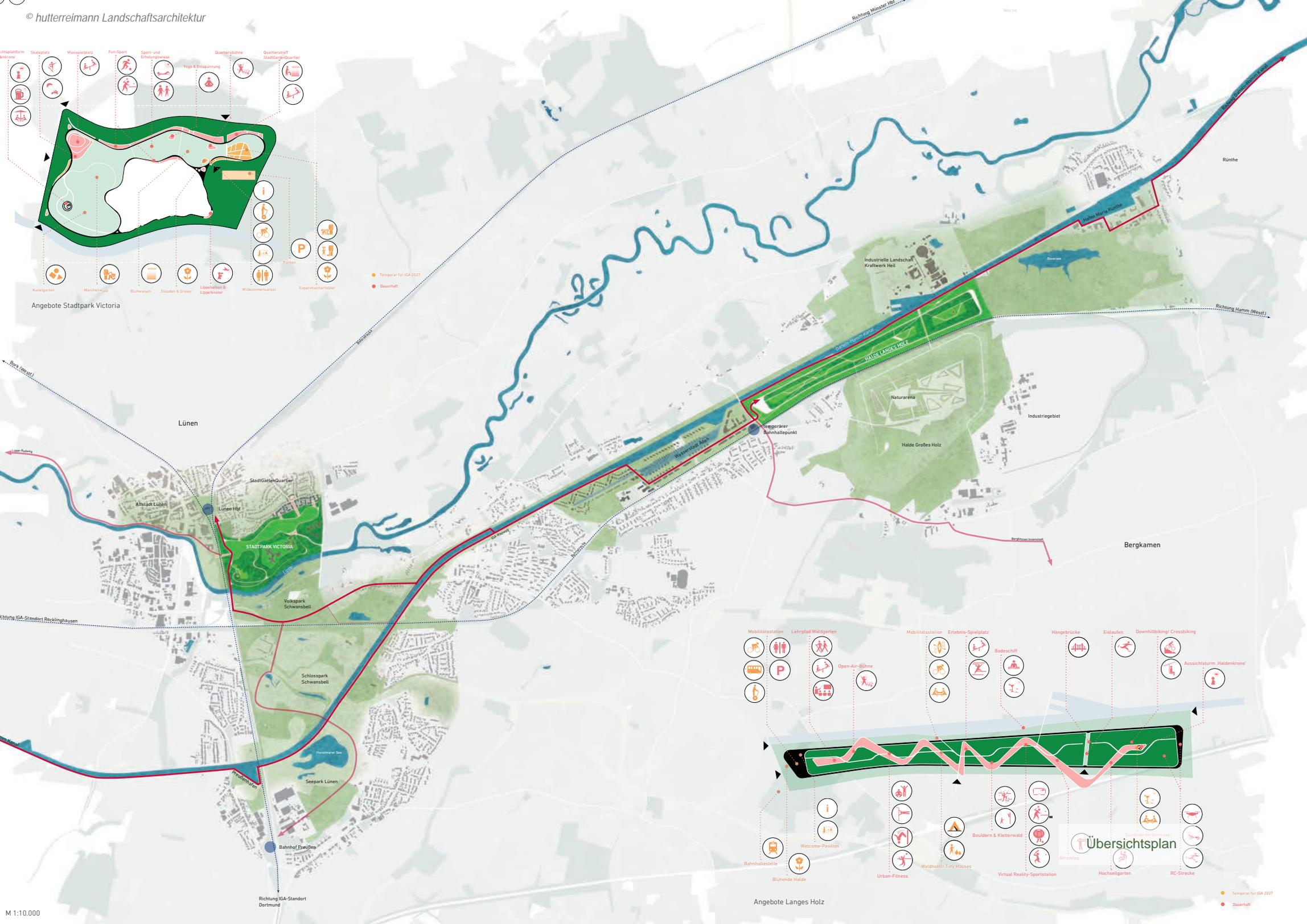
Den nördlichen Teil des Parks prägen weitläufige Wiesenflächen, die von einer behutsam modellierten Topografie gefasst werden. Dem geforderten Anspruch nach Bewegung begegnet der Entwurf mit zahlreichen Sport- und Freizeitangeboten entlang der „Viktoria-schleife“. Mit der gestalterischen Hervorhebung der Parkeingänge unterstreicht der Entwurf die Bedeutung der Vernetzung des Parks mit den umliegenden Quartieren.

In Bergkamen greift das Gestaltungskonzept das „einzigartige skulpturale Design“ der als „lineare Erds-

kulptur“ interpretierten Haldenlandschaft auf. Der Entwurf sieht die Landschaft geprägt durch einen lichten Sukzessionswald. Ausschließlich Erschließungs- und Aktionsflächen sowie der Haldensockel zum Kanal hin bleiben offen. Die Wiesenflächen der projektierten Kanalpromenade sollen einen freien Blick auf die Wasserstraße ermöglichen.

Auf dem Haldengrat verläuft ein „Aktivband“, das die unterschiedlichen Nutzungsbereiche verbindet und aus dem spannungsvollen Wechsel zwischen Wald und offenen Aktionsflächen seine Spannung generiert. Die nicht unerheblichen Entfernungen zwischen den Aktionsflächen bergen jedoch auch die Gefahr, dass der innere Zusammenhalt des projektierten Aktivbandes verloren geht. Positiv ist, dass mit der flächigen Bewaldung die Wiederaufforstungsverpflichtung weitgehend erfüllt werden kann.

Das Programm sieht ein abwechslungsreiches Angebot verschiedener Erlebnis- und Sportangebote vor, ohne dabei bestimmte Schwerpunkte zu setzen. Es reicht von thematisch unterschiedlichen Spiel- und Erlebnisorten und erlebnispädagogischen Ansätzen über Kletter- und Boulderwänden, einem Hochseilgarten und einer Hängebrücke bis hin zu einer Downhillstrecke mit Liftanlagen und einem Arrow Tag-Feld. Integriert sind auch unterschiedliche Übernachtungsangebote wie Tiny-Houses oder ein Zeltplatz mit Erlebnispotenzial.



**Übersichtsplan**



© hutterreimann Landschaftsarchitektur

In der geplanten „Virtual Reality Sportarena“, die klassische Feldsportarten mit digitalen Angeboten verbinden soll, wird ein interessanter Ansatz gesehen, den der Entwurf jedoch inhaltlich nicht weiter ausarbeitet.

Vorschläge wie StandUp Paddling auf dem Datteln-Hamm-Kanal, der als Bundeswasserstraße auch einen hohen Anteil an Frachtverkehr aufweist oder einem Flying Fox über die viel befahrene Güterverkehrsstraße der Bahn zwischen Naturarena Großes Holz und Haldenlandschaft am Kanal werden aus Sicherheitsgründen eher skeptisch bewertet. Weitere Brückenschläge über die Bahnstrecke zur Halde Großes Holz bzw. über den Datteln-Hamm-Kanal zum Gelän-

de des heutigen Kraftwerks Heil werden dagegen als sinnvolle Bausteine für eine weitere Entwicklung nach dem Ausstellungsjahr begrüßt.

Eine Lichtinszenierung fokussiert neben der Haldenkronen auf die Promenade entlang des Datteln-Hamm-Kanals. Waldbereiche sollen bewusst nicht ausgeleuchtet werden, um eine Lichtverschmutzung zu vermeiden.

## Erläuterungsbericht der Verfasser (gekürzt)

Die IGA 2027 nimmt den Ansatz der IBA Emscher Park 1989 und der BUGA 1997 auf und entwickelt diesen weiter. Die neue Leitfrage ‚Wie wollen wir morgen leben?‘ konkretisiert sich am Standort Bergkamen/Lünen zu der Frage ‚Wie wollen wir morgen Freizeit gestalten?‘. Unter den Begriffen Bewegung und Landschaftstransformation gestalten sich grüne Infrastrukturen in hochverdichteten Siedlungsräumen, die die Landschaftstransformation zu einem wichtigen Aspekt der regionalen Identifikation werden lassen und darüber hinaus überregionale Strahlkraft entfalten.





### Lageplan Lünen



Schnitt A-A' M 1:1.000

zählen den Park als grüne Verbindungsachsen mit seiner Umgebung und den umliegenden Quartieren. Die weitläufigen offen gestalteten Wiesenflächen werden umlaufend von einer sanft bewegten Topografie umschlossen, die mit neuem Wald bestanden ist. Die Erdhügel werden aus dem zu verbringenden Aushub, welcher im Zuge der Baumaßnahmen der Forensik anfallen, modelliert.

Entlang der „Viktoriaschleife“ befinden sich Bewegungsbänder mit verschiedenen Freizeitaktivitäten. Zwischen dem Viktoriaplatz und dem Park entsteht eine grüne Verbindungsachse zur Viktoriasiedlung, eine Bergarbeitersiedlung nach dem Vorbild der Gartenstadt, die gleichzeitig den Haupteingang darstellt. Das Thema der Gartenstadt wird im Landschaftspark aufgegriffen und neu interpretiert. Die Bewohner\_innen werden konkret mit einbezogen und das wohnungsnaher Bewegungsband schafft Angebote für die Zusammenkunft im Stadtteiltreff, beim urban gardening, kreiert Raum für Kreativität und Kunst.

Bei der Bewegung durch den Park finden sich eine Vielzahl an attraktiven Sport- und Freizeitangeboten, wie Parkour, Streetball, eine Yogaplattform und der topographisch erhöhte Maxi-Spielplatz 'Junge Römer' mit Bezug zur Lüner Geschichte der römischen Stadt.

Die Einbindung der vorhandenen Halde im Park steht im Vordergrund. Über die neue Brücke, den Lippesprung gelangen Fußgänger\_innen und Radfahrer\_innen in den Stadtpark und über den Haldenstich weiter auf das Haldentop. Neben einer spektakulären Aussicht auf der Haldenkronen befindet sich eine Gastronomie. Daneben entsteht Raum für Kunstausstellungen und partizipative Aneignungen.

Auf der südlichen Haldenböschung stehen in son-

nigen Lagen frei angeordnete Obstbäume, die im Frühjahr durch ihre spektakuläre Blüte die Viktoria Halde farblich zum Leuchten bringt.

Entlang der Lippe führt ein Pfad aus Schotter durch die Bäume des Bestandswaldes und macht den naturnahen Auenraum erlebbar. Die Blickbeziehungen zur Lippe öffnen sich durch behutsam gelegte Lichtungen, die Lippefenster. Am Canyon befindet sich der Lippebalkon, welcher die Aussicht auf den außergewöhnlichen Naturraum und den Fluss Lippe inszeniert. (...)

### **Haldenkronen**

Die Aussichtsplattform liegt als großer Ring auf der Böschungskante der Halde Victoria. Etwa ein Drittel der Form krägt als Aussichtsplattform über die Hangkante aus. Die äußere und innere Form ist leicht gegeneinander verschoben, im Innenbereich kann ein Gebäude für gastronomische Nutzungen entstehen. Die Stahlkonstruktion wird über Flachgründungen auf der Halde aufgelegt. (...)

### **Bergkamm 'Langes Holz'**

(...) Zwischen der Naturarena und dem Datteln-Hamm-Kanal legt sich als lineare Erdschulptur die Halde 'Langes Holz'. Nicht nur durch ein breites und vielfältiges Nutzungsangebot, insbesondere für sportliche Aktivitäten, sondern auch durch ihr markantes, spektakuläres und einzigartiges skulpturales Design wird die Halde 'Langes Holz' ein Ort mit überregionaler Strahl- und Anziehungskraft.

Die Halde bildet ein einheitliches Höhenplateau aus. Der im Osten, sich bereits im Bestand befindliche leicht höhere Hügel wird in die Gesamtform integriert

und mit dem umschließenden Haldenband zu einer zusammenhängenden Figur gerahmt. Die Erdschulptur wird durch das umlaufende acht Meter breite Band aus Asphalt, welches die Haupteinschließung ist, zorniert. Oberhalb ist die Haldenkuppe mit dichtem Wald bestanden. Der darunter liegende Haldensockel ist zum Kanal hin offen gestaltet und bietet über Wiesenflächen einen freien Blick auf die Wasserstraße. Auf dem Haldentop verläuft durch den dichten Wald der Höhenweg, welcher die einzelnen Nutzungsbereiche des dynamischen Aktivbandes auf dem "Langen Holz" verbindet. (...)

In der Nähe zur Wasserstadt Aden liegt das Willkommensareal mit Stellplatzflächen und Informationspavillon. Dort können die Besucher\_innen an Mobilitätsstationen auf autonome Shuttles oder Mieträder umsteigen, um die Halde zu erkunden. Die Nutzungsangebote auf dem 'Langen Holz' steigern sich in ihrer Intensität von Westen nach Osten hin und sind durch größere Waldflächen von einander separiert.

Den Auftakt bildet ein naturnaher Waldspielplatz mit Waldlehrpfad, grünem Klassenzimmer und OpenAir-Bühne. Ein 'Urban Fitness' Bereich mit Trim-Dich-Pfad und ein Erlebnishotel mit modularen 'Tiny Houses' schließen daran an. In der Mitte der Halde liegt der große Erlebnisspielplatz 'Himmelsstürmer' mit Hangrutschen, Kletterhang und vielfältigen Teilbereichen. Die östlich davon liegende 'Virtual Reality Sportarena' verknüpft klassische Feldsportarten mit digitalen Angeboten. Auf dem südlichen Hang befindet sich eine Kletter- und Boulderwand sowie ein Arrow-Tag-Feld. Über einen Flying Fox können Besucher\_innen auf die Naturarena gleiten. Im Norden eröffnet sich vom Balkon der Blick auf das Kraftwerk Heil und den Datteln-Hamm-Kanal. Über eine Hängebrücke ist



© hutterreimann Landschaftsarchitektur

Viktoriaschleife - Stadtpark Lünen



© hutterreimann Landschaftsarchitektur

Pfad an der Lippe - Stadtpark Lünen



© hutterreimann Landschaftsarchitektur

Virtual Reality Sportarena, Balkon - Halde Langes Holz

der Höhenweg mit dem östlichen Haldentop verbunden. Ein großer Hochseilgarten und eine sich durch den Wald schlängelnde Downhillstrecke mit Lifтанlage runden das Angebot ab. Auf dem höchsten Punkt befindet sich über den Baumwipfeln der Aussichtspunkt "Haldenkronе". Der darin integrierte Imbiss kann völlig autark ohne Infrastruktur betrieben werden. Den Abschluss bilden eine Rollschuhbahn und RC-Strecke auf dem Haldenband. (...)

Auf dem Datteln-Hamm-Kanal ist Wassersport wie Kanu oder StandUp Paddling möglich. Ein Badeschiff lädt zum Schwimmen ein.

Die Promenade entlang des Datteln-Hamm-Kanals ist bei Dunkelheit beleuchtet. Die Halde selbst, insbesondere die Waldbereiche, werden zur Reduzierung der Lichtverschmutzung nicht ausgeleuchtet. Eine Akzentuierung einzelner Bereiche ist je nach Nutzungskonzept möglich.

### Haldenkronе

Der Aussichtsturm erhebt sich auf 25 m Höhe und ermöglicht einen Panoramablick über die Baumkronen hinweg auf die umliegende Landschaft. Die Konstruktion besteht aus fächerförmig aufgespreizten Stahlrundrohr-Profilen. Am Fuß des Turmes wird ein Gebäude für eine gastronomische Nutzung vorgeschlagen. Im Zentrum der Röhre kann ein Aufzug ergänzt werden, der sowohl über das Gebäude als auch von außen zugänglich sein kann. (...)



© hutterreimann Landschaftsarchitektur

Haldenband - Halde Langes Holz

## Würdigung des Preisgerichts

Die Arbeit 1014 überzeugt mit einem klaren Konzept der „entspannten“ und „gespannten“ Bewegung, die in zwei thematischen und räumlichen Clustern ausgearbeitet werden: Der Stadtpark Viktoria in Lünen als Ort der Entspannung und die Halde Langes Holz in Bergkamen als Ort der Spannung und Aktion. Diese beiden Polthemen werden treffend auf die Orte umgesetzt und räumlich ausgestaltet. Zur inhaltlichen Klammer zwischen den beiden Polen wären noch mehr Aussagen wünschenswert.

In Lünen wird der Stadtpark durch einen schwingenden, aus Asphalt geplanten Rundweg zusammengehalten. Durch die Schwingung entstehen spannungsreiche, gelungene Bereiche. An dem Weg fädelt sich die verschiedenen Funktions- und Aufenthaltsbereiche des Parks auf. Durch die Ausgestaltung der Ränder mit Baumpflanzungen wird ein Rücken zum angrenzenden Stadtquartier geschaffen. Teilweise werden von der Jury die Freiraumbereiche in Frage gestellt. So wird die Lage des Maxispielplatzes (Junge Römer) aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung hinterfragt.

Die Haldenkronen-Plattform zur Lippe entwickelt ein starkes Signet mit Aufforderungscharakter, jedoch wird von der Jury die Strahlkraft als Highlight für den Ort hinterfragt. Positiv bewertet wird der Umgang mit der Verknüpfung des Raumes in die Umgebung. Die Eingangssituation mit Parkplätzen wird als ausreichend angesehen, die Trennung der Forensik zum

Park erscheint gelungen. Es erfolgt ein sensibler Umgang mit naturschutzfachlich schützenswerten Bereichen. Die großen Wiesenfelder werden als steril empfunden, insgesamt wirkt der Stadtpark als ein solider Stadt- und Bürgerpark, der für die Nutzung einer IGA noch mehr Zukunftsbilder vertragen könnte.

In Bergkamen auf der Halde wird der Besucher an einem ausschließlich sehr funktionalen Willkommensareal empfangen, welcher wenig Einladungscharakter hat. Auch die Zuwegung vom Bahnhofepunkt ist nicht gelungen. Die Besucher werden über eine vielbefahrene Landstraße geführt, die gequert werden muss.

Das Konzept ist auf den Ort gut umgesetzt. Durch den „gespannten“ Weg auf dem Haldentop entstehen schöne Raumcharaktere. Jedoch ist die Wegeführung bei den anderen Wegen nicht immer nachvollziehbar. Die parallele Wegeführung des IGA Radweges zum Hauptradweg wird nicht verstanden. Auch die Abholzung des nördlichen Böschungsfußes der Halde wird von der Jury in Frage gestellt. Insgesamt stellt der Großteil des Sportangebots auf der Halde ein Spektrum dar, welches im Stadtgefüge von Bergkamen schon vorhanden ist. Deshalb wird die Attraktivität der

Halde von der Jury hinterfragt.

Insgesamt eine Arbeit mit einem starken Konzept, welches in der Ausformulierung auf die Orte leider an Stärke verliert. Es entsteht ein solider Entwurf, der jedoch nur teilweise die Zukunftsfragen aufgreift und bearbeitet. Es werden überregionale Highlights vermisst, die Aufforderungscharakter für die Besucher haben. Somit hat der Entwurf insgesamt nicht die besondere Strahlkraft für ein touristisches oder internationales Publikum.

.....  
**hutterreimann Landschaftsarchitektur GmbH**  
Möckernstraße 68, 10965 Berlin

**Mail**            [hutterreimann@hr-c.net](mailto:hutterreimann@hr-c.net)  
**Phone**         030 78898825

.....

# Anerkennung

lohrer.hochrein

landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh, München 1010

## Erläuterungsbericht der Verfasser

### Prinzip „Garten“

Grundlegender Leitgedanke und Vorbild der dynamischen Gärten ist das seit jeher prägende Prinzip des „Gartens“. Der Entwurf geht von der These aus, dass auch ein „Zukunfts“-Garten nach diesen Regeln aufgebaut sein wird: Gartenfelder, Gartenfurchen, die Einfriedung und die daran angrenzende „Wildnis“ werden so auf den Raum projiziert, sodass sich auch im großen Maßstab das Garten-Prinzip wiederfinden lässt. Die Wildnis wird als forstlich genutzte Flächen interpretiert, die zum Experimentierfeld für zukunftsrelevante Klimabäume werden kann. Die Einfriedung des Gartens erfolgt nicht mittels einer Hecke oder Mauer, sondern als großmaßstäbliches breites säumendes Band, bestehend aus einer extensiv gestalteten Promenade mit hohen Wald-Kiefern. Das einfriedende Band wird mancherorts immer wieder geöffnet, um die Verbindung zu den Waldflächen zuzulassen. Die Gartenfelder und -furchen im inneren des Gartens fädeln sich entlang einer Mittelpromenade auf und vernetzen die neuen Nutzungsräume miteinander, sodass ein flexibel gestaltbarer Nutzungsgroßraum mit einem feingliedrigem Wegesystem entsteht.

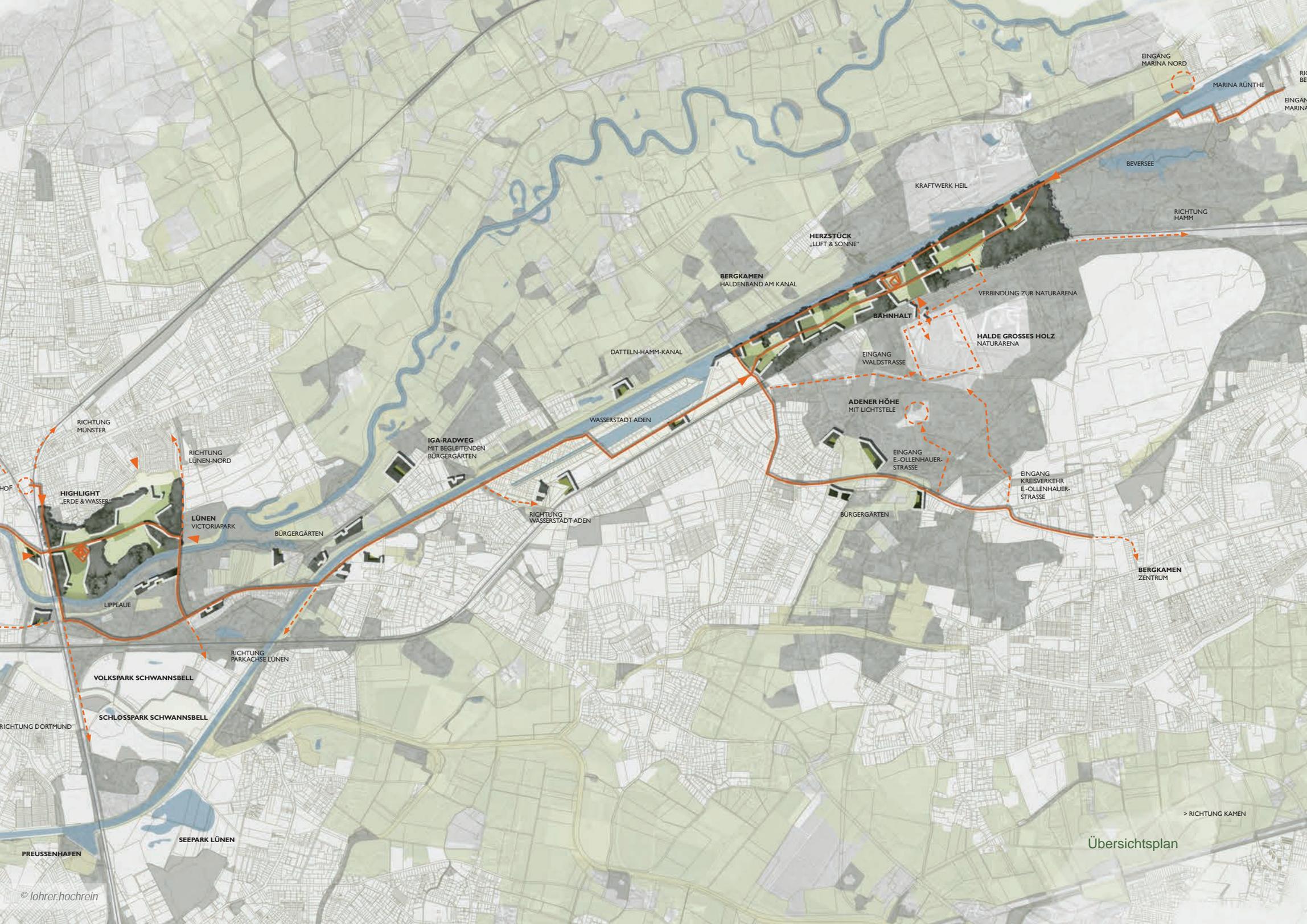
### Die dynamischen Gärten

Durch die entstandenen Gartenfelder lässt sich ein einfaches Schema der Raumaufteilung erzielen, das – je nach zukünftig benötigten Nutzungsgrößen und -strukturen – jederzeit variiert und angepasst werden kann. Die multifunktionalen Landschaftsräume ermöglichen eine Gemeinschaft von intensiven wie auch extensiven Nutzungen, sodass ein breites freiräumliches Spannungsfeld entsteht. Diese flexible Gartenstruktur erschafft die dynamischen Gärten. Auch die Topografie unterstreicht die Thematik der dynamischen Gärten. Durch die geplante Topografie in Bergkamen wird der Ort als ungewöhnlicher (Extrem-)Sportstandort gekennzeichnet, bei dem Kiteboarding, Klettern, Hangrutschen, Flying Fox an der Tagesordnung stehen. In Lünen erzeugen die neuen Landschaftsbauwerke hingegen einen Ort der „inneren Mitte“. Der Landschaftspark wird von den drei Landschaftsbauwerken gefasst und bildet so einen ruhigeren Gegenpol zum Standort in Bergkamen. Ruhe- und Yogagartenbereich sowie der nebelwaldartige Farn- und Gräsergarten charakterisieren den Standort. Das „Bike & Breakfast“ mit umgebauten Schlafwägen knüpft an den alten Industriecharakter an und ergänzt den IGA-Radweg um eine ausgefallene Attraktion für Fahrradtouristen.

Gemeinsames Kennzeichen beider Standorte ist das einfriedende Promenaden-Band aus Wald-Kiefern. Die Gestalt des Bandes variiert zwischen verschiedenen Wegetypen: zum einen ist es als breite, leicht erhöhte Promenade mit magerem Oberboden-substrat und Spontanvegetation ausformuliert. Zum anderen kann es sich auch den topografischen Gegebenheiten flexibel anpassen, indem es auch als schmaler Weg, Trampelpfad oder Treppenweg in Erscheinung tritt und sich an die Topografie schmiegt – immer begleitet durch Wald-Kiefern.

### Highlights

Die Mittelpromenaden der beiden Entwurfsgebiete werden um zwei Highlights erweitert: In Bergkamen wird die topografische Dynamik um einen „Luftpfad“ ergänzt – einem hohen Weg, der sich in den Himmel „schraubt“. Das Erlebnis von Sonne und Luft soll hier im Vordergrund stehen. Die leichte Stahlkonstruktion aus begehbarem Gitterrost wird mithilfe des Druck- und Zugprinzips durch Stahlstelen und Stahlseilen in die Höhe gezogen. Anders als bei üblichen Aussichtstürmen geht der Pfad stets durch, das heißt, nach dem Anstieg zum Hochpunkt führt der Weg weiter fort, wobei das Gefälle wieder abnimmt.



Übersichtsplan



© lohrer.hochrein

In Lünen thematisiert das Erlebnis-Highlight die Elemente Wasser und Erde. Der Weg führt hinab in den Nebelwald – einem geheimnisvoll wirkenden Ort, der mit Gräsern und Farnen dicht bepflanzt ist. Im Zentrum des Nebelwalds steht das Erlebnis „Wasser“, das durch eine Brunnenanlage und Wassernebeldüsen eine entspannte und gelassene Atmosphäre schafft.

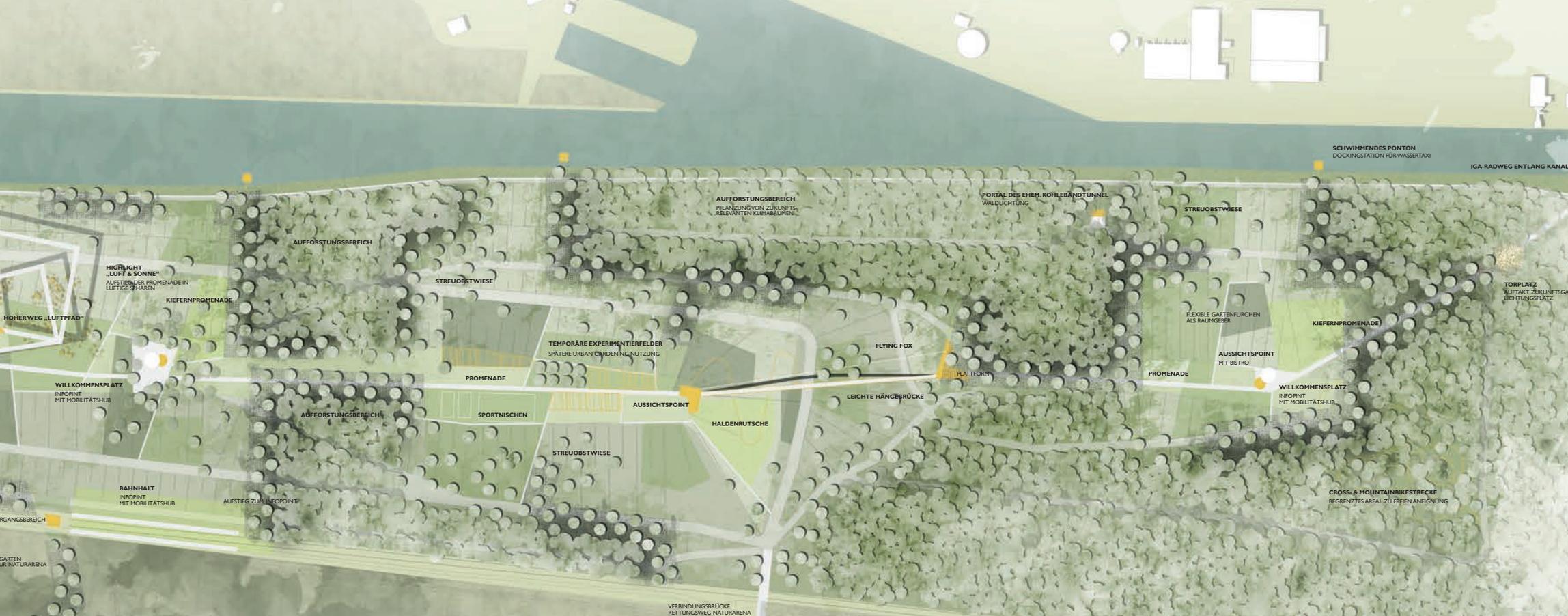
Durch den halbschattigen Raum mit seiner dichten Vegetation werden hier wieder die topografische Dynamik und der Charakter des Ortes als Ruhepol unterstrichen.

**Verbindung der Zukunftsgärten**

Ein weiteres verbindendes Element beider Zukunftsgärten ist der geplante IGA-Radweg, der durch kleinere Bürgergärten entlang der Wegeverbindung ergänzt wird. Sie dienen der freien Aneignung durch die Bürger für Sport, Spiel, Urban Gardening oder Ähnliches. Die Wald-Kiefern der Bürgergärten sollen auch hier als wiederkehrendes Element die Zukunftsgärten verketten.

Um die industrielle Vergangenheit beider Standorte hervorzuheben, wird das Thema „Energie“ fortgeschrieben: Der neue IGA-Radweg soll zwischen Lünen und Bergkamen zum „Energy Highway“ werden. Im asphaltierten Radweg dienen integrierte trittfeste

Solarpaneele der Energiegewinnung und können damit „Energy Hubs“ entlang des Radwegs, Drohnen, e-bikes oder sogar die Infrastruktur der Zukunftsgärten mit nachhaltiger Energie versorgen. Fluoreszierende Zuschlagsstoffe im Asphalt selbst setzen als attraktive Lichtinstallation die Strecke auch nachts in Szene.



Lageplan Bergkamen



© lohrer.hochrein

Zukunftsgarten Bergkamen - Hohes Plateau



© lohrer.hochrein

Zukunftsgarten Lünen - Kiefernpromenade



© lohrer.hochrein

Zukunftsgarten Lünen | Highlight  
Hoher Weg zum Himmel



EINGANGSPORTAL  
AUFTRAKT ZUKUNFTSGARTEN

BIKE & BREAKFAST  
AUSRANGIERTE NACHTZÜGE

IGA-RADWEGEVERBINDUNG NORD-SÜD  
MIT ABGEFLACHTER BOECHEUNG

TOP-SPIELPLATZ

LANDSCHAFTSBAUWERK I  
HALDENVERTEILUNG  
MIT PORTAL ZUM PARK

SPORTGARTEN

LANDSCHAFTSBAUWERK 2

RUHE- UND YOGAGARTEN  
LICHTUNGSGARTEN

WALDSPIELPLATZ

KIEFERNPROMENADE  
BREITER ERSCHLIESSUNGSWEG  
GESLIMMT VON WALDKIEFERN  
MIT MAGEREN OBERBODENVEGETATION

VERANSTALTUNGSGARTEN  
FLEXIBLE GARTENFURCHEN  
ALS RAUMGEBER

VERANSTALTUNGSPLATZ

VORPLATZ  
GARTENQUARTIER-SPIELPLATZ

STADTGARTENQUARTIER

EINGANGSPORTAL  
AUFTRAKT ZUKUNFTSGARTEN

TEMPORÄRE  
EXPERIMENTIERFELDER

KLEINE HALDENBRÜCKE

KLEINER PROMANENPLATZ

PROMENADE  
IGA-RADWEG

GARTENPARZELLEN &  
URBAN GARDENING

LIEGEWIESENHÜGEL

LANDSCHAFTSBAUWERK 3

HERZSTÜCK  
„WASSER & ERDE“  
WASSERLEBENS IN  
ABGESENKTEM TERRAIN

FARN- &  
GRASGARTEN  
MIT FELSENBIRNEN

TIEFENWEG IN DEN  
NEBELGARTEN

FORENSIK

FORENSIK  
PARKEN

FORENSIK  
VORPLATZ

PUMPSTATION

EINGANGSPORTAL  
PARKEN

GEWERBEAREAL  
ERWEITERUNG

HALDENTOP  
PLATTFORM MIT  
KÜNSTLER PAVILLON

AUSSICHTSPLATTFORM

INDUSTRIERESISTENTE  
VEGETATION  
NONIERGEHÖLZE

FORENSIK  
SICHERHEITSTREIFEN

EXTENSIVE  
DACHBEGRÜNUNG

GRUNDWASSER  
AUFBEREITUNGSANLAGE

GEWERBEAREAL  
BESTAND

BLÜHENDE FELDER

RUHE- UND YOGAGARTEN  
LICHTUNGSGARTEN

LICHTUNGSWEG

LIPPEBALKON  
AUSSICHTSPLATTFORM

CANYON

EINGANGSPORTAL  
AUFTRAKT ZUKUNFTSGARTEN

LIPPEAUE  
LIPPEGALERIEWEG ENTLANG HANGKANTE

LIPPEFENSTER

VERBINDUNGSBRÜCKE

LIPPEAUE

LIPPEFENSTER

Lageplan Lüne

## Würdigung des Preisgerichts

Die Wettbewerbsarbeit 1010 ist geprägt von einer Spannung zwischen offenen Gartenfeldern und dicht bewaldeten „Wildnisbereichen“ bzw. Waldflächen. Dieses klare Gestaltungsprinzip durchzieht mit eindeutiger Haltung die beiden Teilstandorte in Bergkamen und Lünen. Vermittelnd und markierend zwischen diesen beiden Raumkategorien ist eine Kiefernpromenade geplant, die an historische Vorbilder erinnert. In den Gartenfeldern finden sich vielfältige Nutzungsvorschläge, z. B. ein Nebelgarten in Lünen und Willkommensplätze in Bergkamen. Diese Gartenfelder sind jedoch in der Anzahl und räumlichen Zuordnung nicht immer nachvollziehbar und wirken des Öfteren beliebig. So ist im Lünener Teil des Zukunftsgartens der Übergang zwischen Forensik und Park nicht räumlich gefasst, der Ausblick vom Haldentop in Richtung Innenstadt durch Waldpflanzungen versperrt. Das Eingangsportal wirkt unterdimensioniert und liegt versteckt. Bei der Haldenlandschaft am Kanal in Bergkamen wurde der Anteil der Aufforstungsbereiche sehr stark reduziert, was hohe Kosten für den Ausgleich induziert. Das einzige Highlight, der „hohe Weg zum Himmel“, auch „Luftpfad“ genannt, erscheint in seiner Lage und Größe sowie seiner privatwirtschaftlichen Funktion nicht nachvollziehbar.

Das besondere Element der Gestaltung, die Kiefernpromenade, würde seine Wirkung erst in 20 bis 30 Jahren entfalten, also noch nicht zum Zeitpunkt der

Gartenausstellung in 2027. Zudem ist die Verwendung nur einer prägenden Baumart – der Kiefer – in großer Anzahl und auf unterschiedlichsten Standortverhältnissen angesichts der Thematik des Klimawandels fragwürdig.

Insgesamt zeichnet sich die Arbeit durch gute Gestaltungsideen aus, die jedoch nur gelegentlich die örtlichen Gegebenheiten und Nutzungsanforderungen berücksichtigen.

.....  
**lohrer.hochrein**  
**landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh**  
**Bauerstraße 8, 80796 München**

**Mail**            **loho@lohrer-hochrein.de**  
**Phone**        **089 287791-0**

.....

# Anerkennung

Landschaft planen + bauen  
Berlin GmbH

1012

## Erläuterungsbericht der Verfasser

„Hoch aktiv“ – „Bewegt entspannt“: Zwischen diesen beiden Polen präsentiert sich im Zukunftsgarten Bergkamen / Lünen eine neue Art von Landschafts- und Aktivgarten. Das Nebeneinander der Städte soll sich durch die avisierte Gestaltung in ein Miteinander transformieren und die Haldenlandschaft in einen Park mit überregionaler Anziehungskraft verwandeln.

Die Attraktionen der Zukunftsgärten schicken die Bewohner- und Besucher\*innen auf eine Haldenreise zwischen maximaler sportlicher Herausforderung und Entspannung. Gleichzeitig wird durch die topographische Ausformulierung die Identifikation und das Alleinstellungsmerkmal der beiden Städte gestärkt. Die Inszenierung der beiden Haldenplateaus wird durch die verbindende Illumination, die begleitenden großkronigen Bäume und die sich zugewandten, zuwinkenden überdimensionalen Skulpturen („Haldenriesen“) weithin sichtbar sein. Die differenzierten Angebote von Bergkamen – („hoch aktiv“) mit Angebotsschwerpunkten für Abenteuer, Trendsport und Spiel in Kombination mit den Angeboten in Lünen – („bewegt entspannt“) mit den Schwerpunkten für Erholung, Bewegung und Lifestyle fördern nachhaltige Synergieeffekte zwischen den beiden Städten in Be-

zug auf Freizeit, Bildung, Mobilität, Ökologie, Klimaschutz und Wirtschaft.

Somit wird aus dem Nebeneinander ein Miteinander, das bewegt in die Zukunft weist!

### Zukunftsgarten Lünen

Eine klare orientierungsstarke Zonierung zwischen Wiesen-, Halden- und Waldlandschaften zeichnet den Zukunftsgarten Lünen aus. Der Übergang zum Wohngebiet wird als Waldschutzstreifen mit „Klimagehölzen“ ausgebildet.

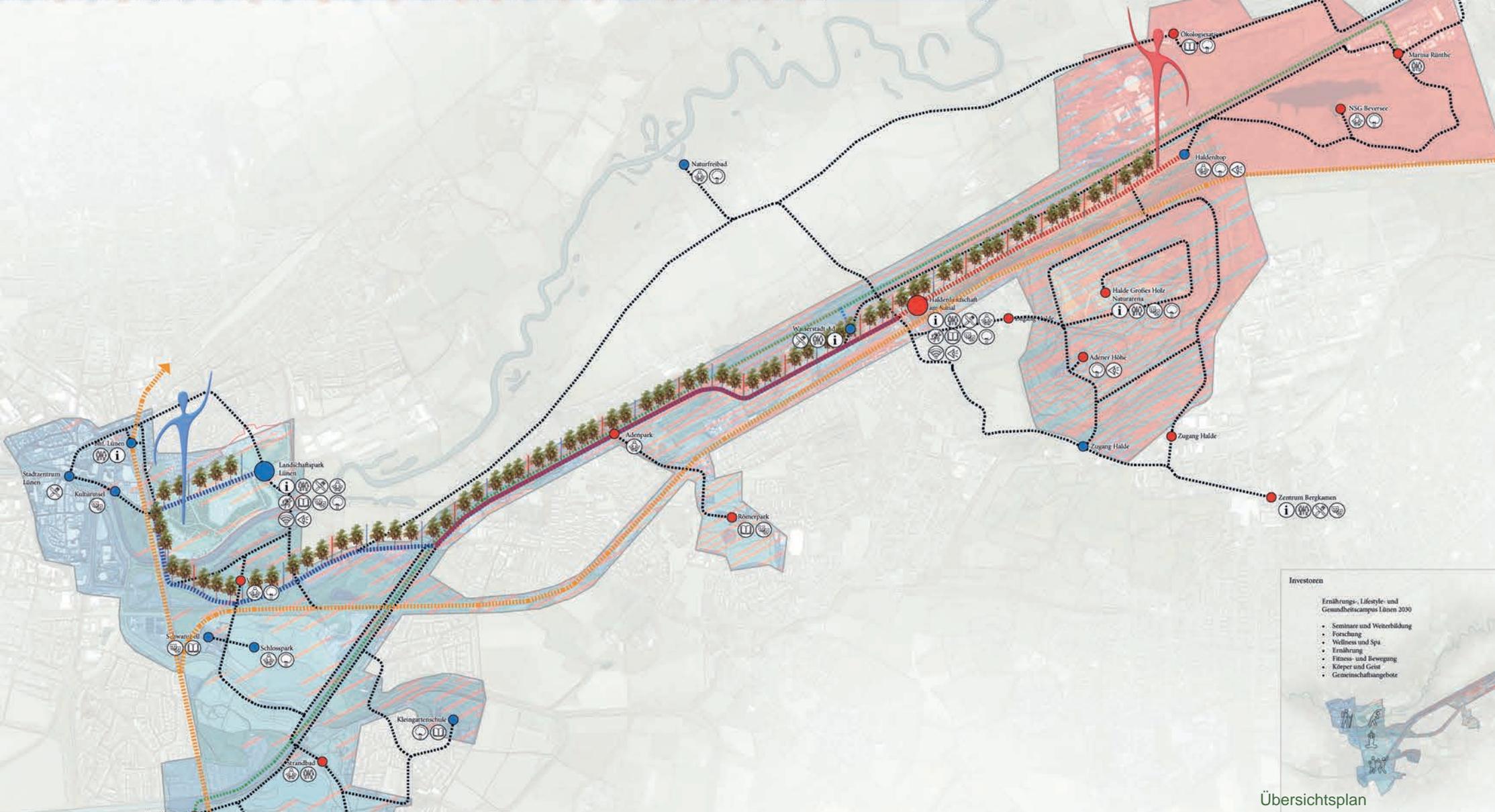
Die weiten, topographisch leicht ineinander verschränkten, orthogonalen Wiesenfelder schließen an dem Waldschutzstreifen an und laden zur extensiven Erholung ein oder bieten Platz für Kunst- und Kulturveranstaltungen. Das im Osten gelegene Feld dient bis zum Bau des avisierten Bildungs- und Innovationscampus als temporäres Experimentierfeld für die zukunftsrelevanten Themen wie Energie, Klima und Ernährung.

Mittig im Park liegend, durchzieht die Hauptwegeachse den Park als zentrales, intensiv genutztes Bewegungsband. Diese Hauptwegeerschließung, die ihre gleichartige gestalterische Fortführung im Zukunftsgarten Bergkamen hat, wird von großkronigen Bäumen linear gesäumt, von Lichtstelen ausgeleuchtet und von thematisch gestalteten Gärten nördlich flankiert. Dazu

gehören z. B. der Mehrgenerationengarten, der Meditations- und Jogagarten, der Geschichts- und Kulturgarten. Intarsien im Wegebelag bringen dem Besucher schrittweise die Geschichte der Halde nahe.

Die südlich des Weges liegende Waldlandschaft bettet die Maßregelvollzugsklinik „Forensik“ kaum wahrnehmbar in die Parklandschaft ein. Der Weg durch den Wald bzw. der Weg entlang der Lippe, der mit einem Lehrpfad und zwei Aussichtsbalkonen ausgestattet ist, führt auf das hochgelegene Haldenplateau. Hier befinden sich neben zwei großzügigen Aussichtsbalkonen auch die Haldenrutsche, die Himmelswiese, das Himmelscafe und die Haldensauna. Ein großartiger Treffpunkt ist die hier positionierte überdimensionale Haldenskulptur, der Haldenriese, die (durch den Wind bewegt) sehnsüchtig dem Partner in Bergkamen zuwinkt.

Sieben Eingänge ermöglichen den Zugang in den Park aus allen Himmelsrichtungen. Die zukünftig wohl am meisten frequentierteste Erschließung führt aus dem nördlich gelegenen Wohngebiet über den Quartiersplatz zur Hauptwegeachse mittig im Park. Dieser Wohnquartierszugang ist als intensiv gestaltetes Gartenband ausgebildet, welches von Schau- und Mitmachgärten flankiert wird, die Bezug auf die Themen Ernährung- und Gesundheit nehmen. Am Schnittpunkt Hauptwegeachse und Gartenband befinden



- Investoren**
- Ernährungs-, Lifestyle- und Gesundheitscampus Linen 2030
- Seminare und Weiterbildung
  - Forschung
  - Wellness und Spa
  - Ernährung
  - Fitness- und Bewegung
  - Körper und Geist
  - Gemeinschaftsangebote



Übersichtsplan

Oberregionales Bewegungsband

Regionales Bewegungsband

Lokales Bewegungsband



© Landschaft planen + bauen

sich während der IGA temporäre Parkplätze, Mobilitätshubs sowie zusätzliche Gastronomie.

### Zukunftsgarten Bergkamen

Die Halde Bergkamen lädt auf drei topographisch ausformulierten Ebenen zu Abenteuer, Sport und Spiel ein. Geprägt sind die Landschaften durch eine geschlossene Waldlandschaft im Bereich des Haldenfußes, an die sich die mittlere Ebene einer halb-offenen Hainlandschaft anschließt. Das hochgelegene Haldenplateau wird von Baumreihen konturiert und von offenen Wiesen- und Aktionsbereichen flächig geprägt. Sichtschneisen an exponierten Orten ermöglichen die Fernsicht vom Haldentop in die umgebende Landschaft.

Das Haldenplateau wird von zwei Schluchten durchschnitten, was zur Ausbildung von insgesamt drei Haldenplateaus führt. Die Haldenplateaus, die aus weiter Entfernung sichtbar sind, werden durch eine starre Brücke bzw. durch eine Hängebrücke miteinander verbunden. Sie können aber auch jeweils mittels Fuß- und Radwegerampen erreicht werden. Die Ränder der Haldenplateaus sind allseitig mit einem Panoramaweg (der auch als Rettungsweg dient) versehen. Dieser Panoramaweg ist auf dem westlichen Plateau im Süden und im mittleren Plateau im Norden als großzügiger Hauptweg ausgestaltet. Analog der Hauptwegeachse in Lünen ist auch dieser Hauptweg mit einer flankierenden Baumreihe versehen, mit Lichtstelen ausgeleuchtet sowie mit Intarsien

im Wegebelag ausgestattet.

Jedem Haldenplateau werden bestimmte Funktionen zugeordnet. Auf dem westlichen Plateau befindet sich der Willkommensbereich mit Gastronomie, temporärer Bühne, Stellplatz, Wohnmobilplatz und Mobilitätshubs. Darüber hinaus sind hier die ersten Spiel- und Sportangebote angesiedelt, wie z. B. der Calisthenicgarten, der Mehrgenerationenspielgarten, ein Boulder- und ein Skatergarten.

Überschreitet man die Schlucht auf der Brücke, kommt man auf das mittlere Plateau, auf dem sich Sportgärten mit deutlich anspruchsvolleren Anforderungen finden – wie z. B. der Klettergarten, der Ziplininggarten und der Mountainbikeparcours. Ebenso befindet sich hier vor dem Übergang zur „Abenteuer-



Lageplan Bergkamen

und Extremsportzone“ noch ein kleine mobile Chillout-Gastronomie.

Wer es nun wagt, über die ca. 200 m lange schwingende Hängebrücke zu gehen, gelangt zum dritten Haldenplateau in den Klettergarten. Wer die sportlichen Herausforderungen gemeistert hat, kann sich hier auch auf der Haldenwiese unter der Skulptur ausruhen und den Blick schweifen lassen. Andernfalls kann auch ganz entspannt die Haldenrutsche zur mittleren Haldenebene genommen werden.

### Übergeordnete Verflechtung und Mobilität

Die mittels Lichtstelen inszenierte lineare Beleuchtung an den jeweiligen Hauptwegeachsen der Zukunftsgärten ist von Weitem sichtbar. Das Farbspek-

trum soll von Lünen mit eher bläulichen Farben bis hin nach Bergkamen mit eher rötlicher Farbgebung fließend ineinander übergehen.

Die Haldenriesen winken einander zu. In der Nacht angestrahlt erzeugen sie eine mystisch-märchenhafte Stimmung.

Die Erschließung zwischen den beiden Zukunftsgärten wird über verschiedene regionale und überregionale Bewegungs- und Mobilitätsachsen ermöglicht. Dazu gehören die Erschließung mittels Shuttleservice durch selbstfahrende Elektrobusse, aber auch durch die „konventionellen“ öffentlichen Zubringer mittels Bahn oder Kanalfähre. Der verbindende Fahrradweg zwischen Lünen und Bergkamen, der zum Teil am Datteln-Hamm-Kanal entlang führt, ermöglicht die

Erschließung per Pedes, per Rad oder mit Segways. Mobilitätshubs an den Eingangsbereichen ermöglichen das Aufladen von E-bike und Pkws.

### Betreibermodelle für Investoren

Die angebotenen Infrastrukturen und Attraktionen bieten Investitionsmöglichkeiten für professionelle Betreiber.

Der avisierte Bildungs- und Innovationscampus im Zukunftsgarten Lünen kann mit privaten Betreibern, die in den Bereichen Ernährung, Lifestyle und Gesundheit agieren, eine Kooperation eingehen. Diese Public-Private-Partnership führt zu Synergien zwischen Wirtschaft und Forschung sowie zu einer Kos-



Lageplan Lünen

tenentlastung für die öffentliche Hand. Der thematisch auf Erholung, Fitness und Wellnes ausgerichtete Zukunftsgarten Lünen trägt den Campusgedanken in die Landschaft und bietet somit ein identitätsstiftendes, adäquates Setting für den Bildungscampus. Kurzfristig bieten die vorgesehenen Gastronomiestandorte und die Haldensauna Raum für Betreiberkonzepte.

Als wirtschaftlich tragfähig erweisen sich zunehmend frei zugängliche Erlebniskonzepte, deren Nutzung über Apps (QR-Codes) gesteuert, verwaltet und abgerechnet werden. Die angebotenen Erlebnisbereiche im Zukunftsgarten Bergkamen bieten für dieses Betreiberkonzept die mögliche Infrastruktur. Die dramaturgisch geschickt kombinierte Abfolge von Trend- und Funsportarten im Zukunftsgarten Bergkamen bieten mannigfaltige Erlebniselemente, hierzu gehören z. B. der Kletterwald, das Ziplining, der Boulderpark, der Skater- und der Mountainbikeparcours.

Auch die vorgesehenen Gastronomiestandorte, die in Kombination mit dem Campingplatz betrieben werden können, bieten Betreibern attraktive Investitionsmöglichkeiten.

## Würdigung des Preisgerichts

Bei der Arbeit 2012 handelt es sich um einen klar gegliederten und sorgfältig durchgearbeiteten Entwurf. Dennoch vermisst die Jury ein spannungsvolles Raumkonzept mit Erlebnishöhepunkten. Die Zonierung der einzelnen Funktionsbereiche ist nachvollziehbar und zeichnet sich durch klar ablesbare Abfolgen von Wald, Wiesen und Halden aus. Die eindeutig erkennbaren Hauptachsen mit unterschiedlichen Wegehierarchien und Qualitäten verbinden die vielfältigen Landschafts- und Funktionsräume miteinander und erleichtern die Orientierung.

Die vielfältigen Pflanzenthemen und Aspekte schließen konzeptionell an das Entwicklungspotenzial des Parks nach der IGA an und sind insofern ein Beitrag zur Nachhaltigkeit. Die als Großskulpturen vorgeschlagenen „Haldenriesen“ überzeugen nicht.

Im Lünener Bereich werden die 10 m hohen Wälle zum Viktoriaquartier kritisch gesehen, die Dimension scheint überzogen, vom begleitenden Weg aus ist der Park kaum noch wahrnehmbar. Positiv dagegen wertet die Jury das wohnungsnaher Erlebnisband mit vielfältigen Angeboten. Im Bergkamener Bereich überzeugt

die repetitive Aneinanderreihung auf dem Haldengrat nicht. Auch die gleichförmige Aneinanderreihung von Sichtachsen erscheint willkürlich und nicht ortsbezogen. Es fehlt ein räumlicher und emotionaler Scherpunkt: Die Jury vermisst den Mut, eine Attraktion anzubieten, die zu einem Besuchermagneten werden könnte. Letztendlich wirkt die Arbeit zweidimensional. Die Besonderheit des Landschaftsraumes mit seiner Topographie scheint nur unzulänglich erfasst.

Vom Kostenniveau liegt die Arbeit 1012 im mittleren Segment. Die Einzelansätze sind vollständig, ehrlich und transparent dokumentiert und nachvollziehbar.

Die Arbeit liefert mehrere wertvolle Anstöße, aber für ein dauerhaft touristisch überzeugendes Konzept schafft sie Arbeit es nicht, genug Begeisterung auszulösen: Es fehlt der Wow-Effekt.

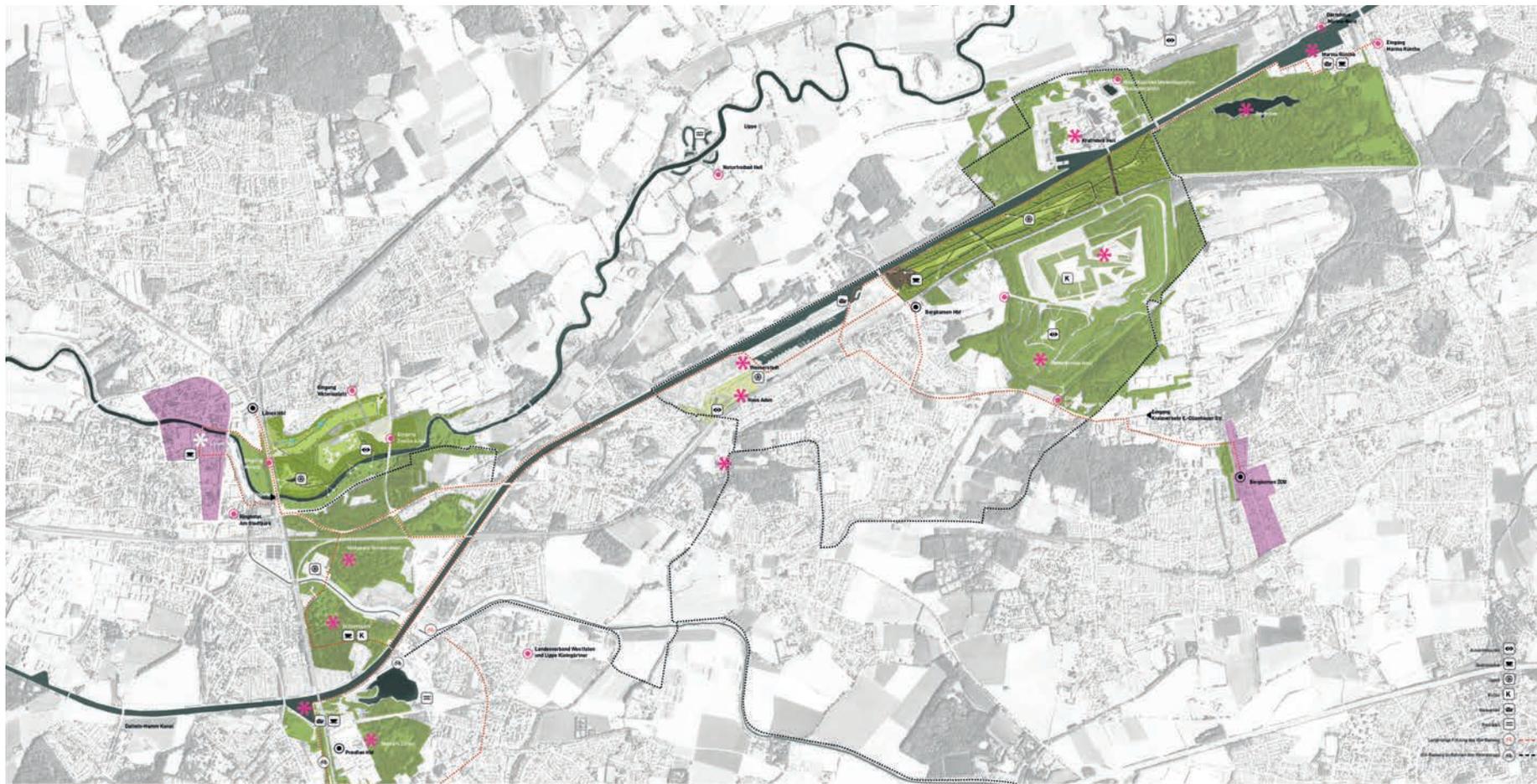
.....  
**Landschaft planen + bauen GmbH**  
Am Treptower Park 28, 12435 Berlin

Mail            info@lpb-berlin.de  
Phone         030 61077-0  
.....

## 2. Rundgang

k1 Landschaftsarchitektur  
Kuhn Klapka GmbH, Berlin

1016





Lageplan Lünen





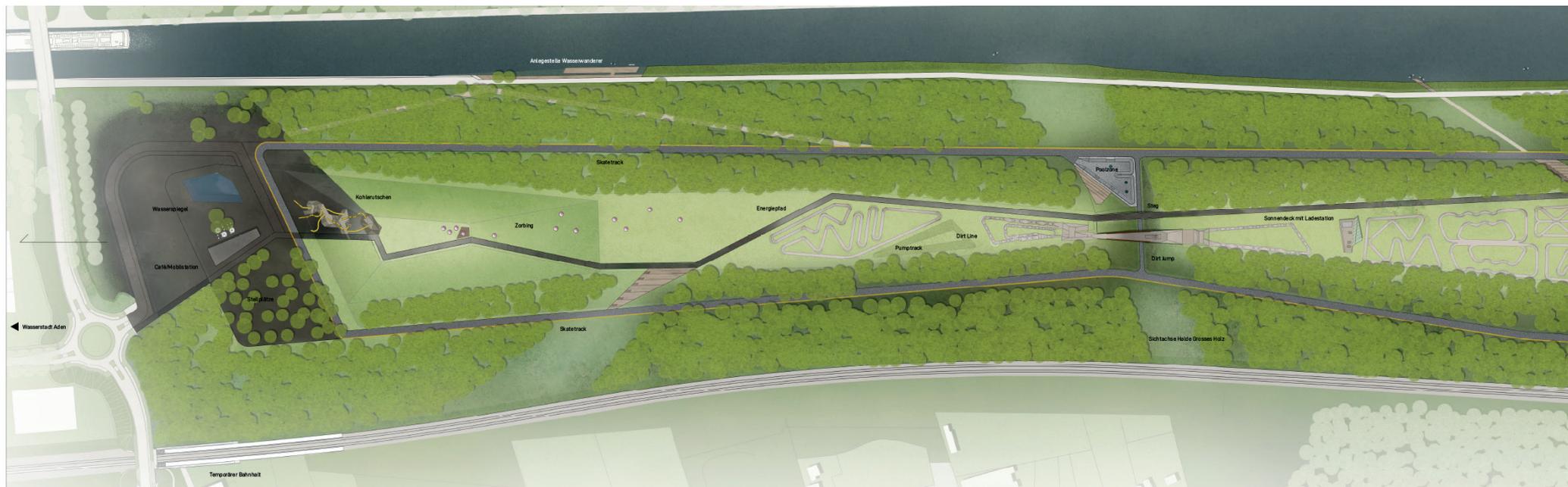
© k1 Landschaftsarchitektur

Kohlehügel mit Wasserspiegel und Haldenspiel



© k1 Landschaftsarchitektur

Dirt Jump mit Unterführung



© k1 Landschaftsarchitektur



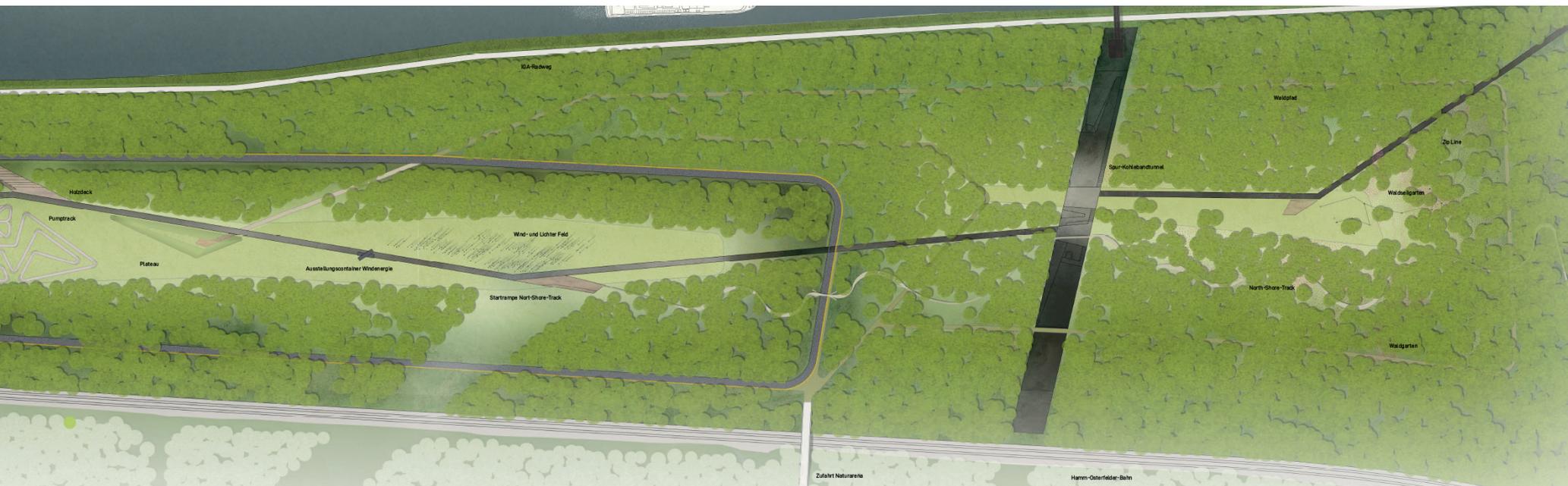
© k1 Landschaftsarchitektur

Terrassenpark mit Sportflächen und Obstbäumen



© k1 Landschaftsarchitektur

Aussicht von Haldentop



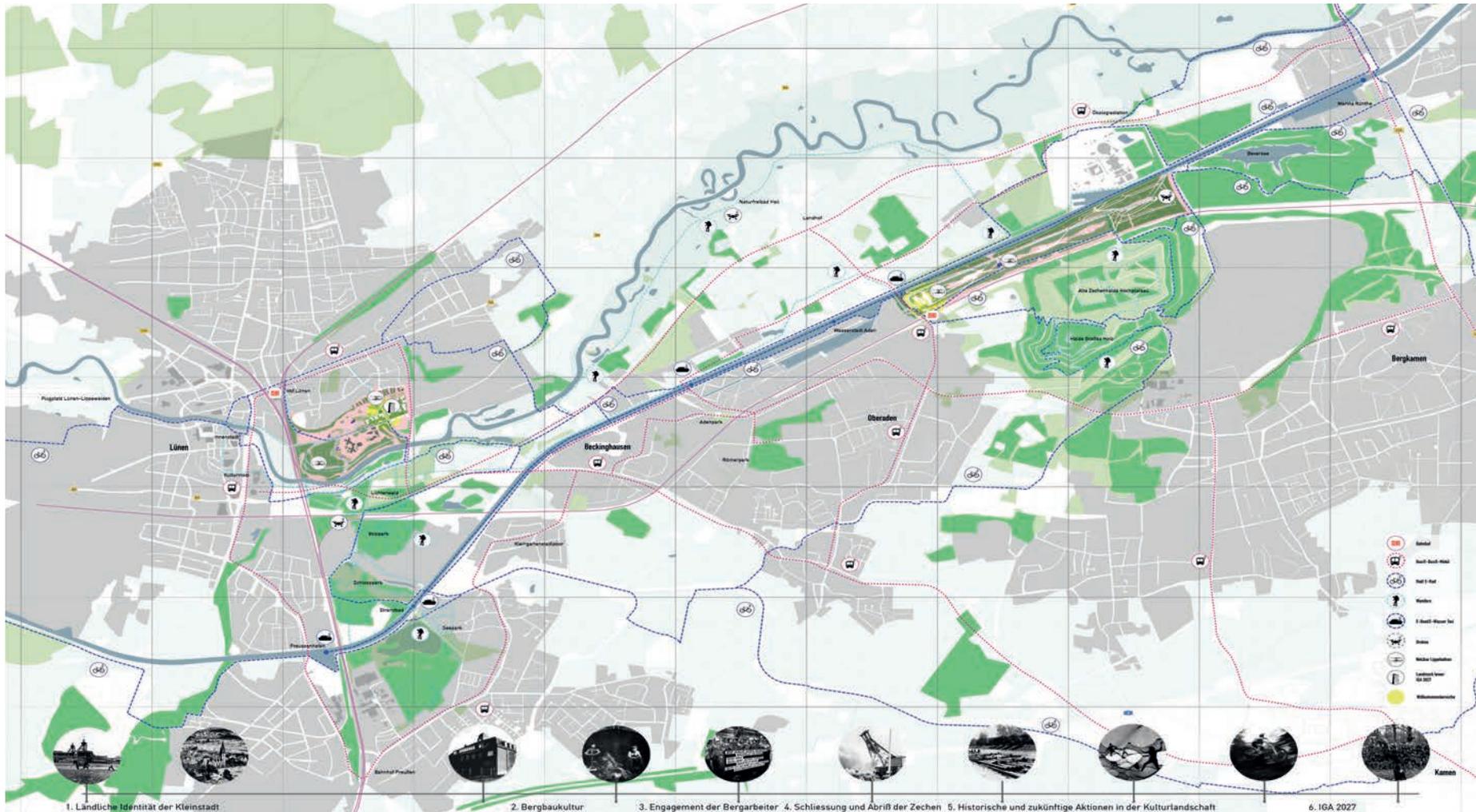
Lageplan Bergkamen

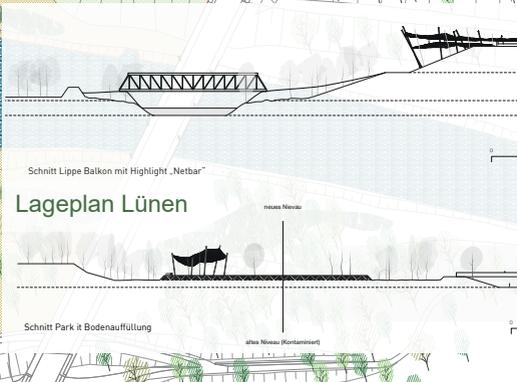
## 2. Rundgang

Prof. Dipl.-Ing. Stefan Tischer  
Landschaftsarchitektur, Berlin

1017

WETTBEWERBERGEBNISSE





Schnitt Lippe Balkon mit Highlight „Netbar“

### Lageplan Lünen

Schnitt Park it Bodenauffüllung



© Prof. Dipl.-Ing. Stefan Tischer  
Landschaftsarchitektur

Willkommensareal Bergkamen mit Parkplatz und Highlight „Gipfelreiter“



© Prof. Dipl.-Ing. Stefan Tischer  
Landschaftsarchitektur



© Prof. Dipl.-Ing. Stefan Tischer  
Landschaftsarchitektur

Skatepark mit Blick aufs Kraftwerk und die Halde „Großes Holz“

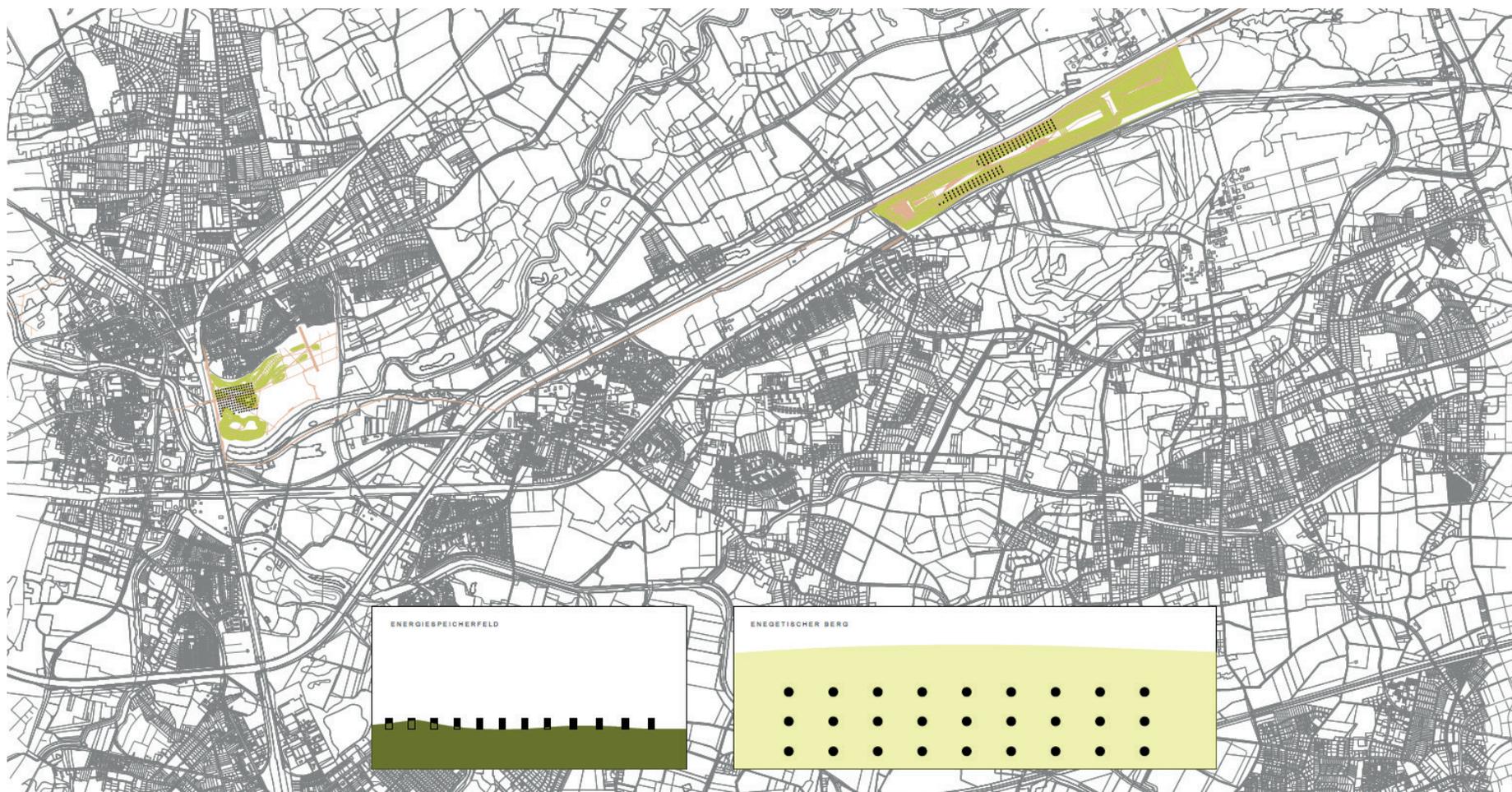


Lageplan Bergkamen

## 2. Rundgang

häfner jiménez betcke jarosch  
landschaftsarchitektur gmbh, Berlin

1018





Lageplan Lünen

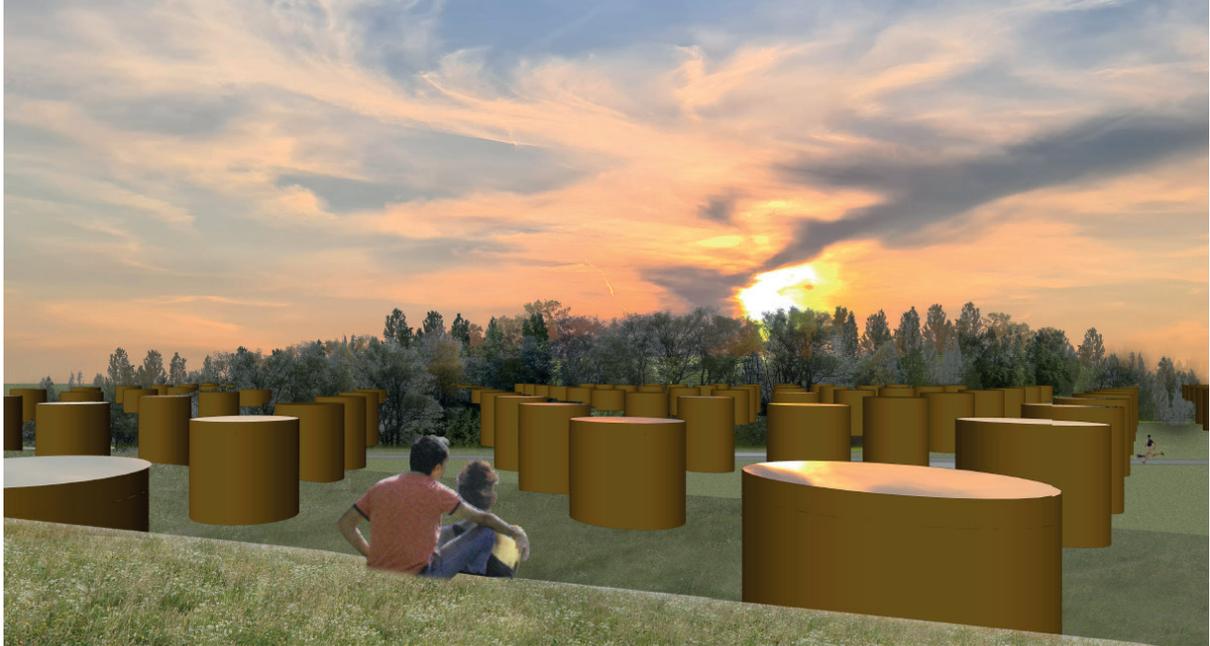


© häfner jiménez betcke jarosch  
Landschaftsarchitektur

Röhren in den Berg



© häfner jiménez betcke jarosch  
Landschaftsarchitektur



© häfner jiménez betcke jarosch  
Landschaftsarchitektur

Röhren aus dem Berg



Lageplan Bergkamen

# 1. Rundgang

TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH mit realities:united GbR, Berlin

1011

WETTBEWERBERGEBNISSE



© TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten

Übersichtsplan



START

A-A

C-C

B-B

Lageplan Lünen





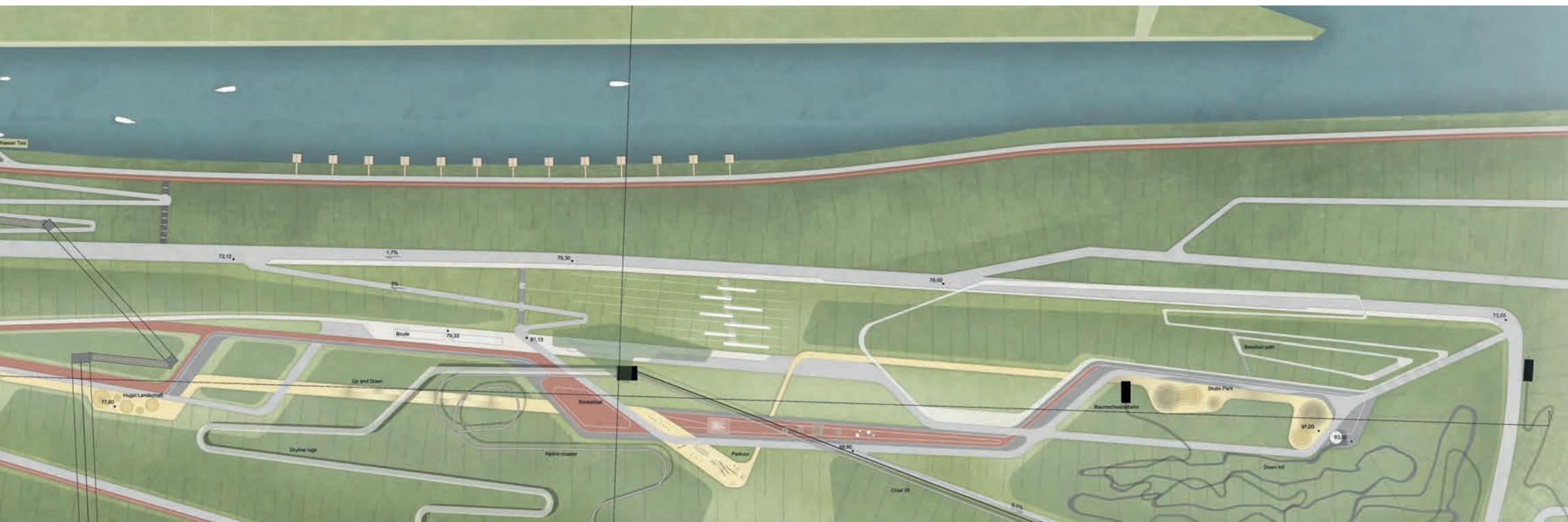
© TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten

Bergkamen Spielweg



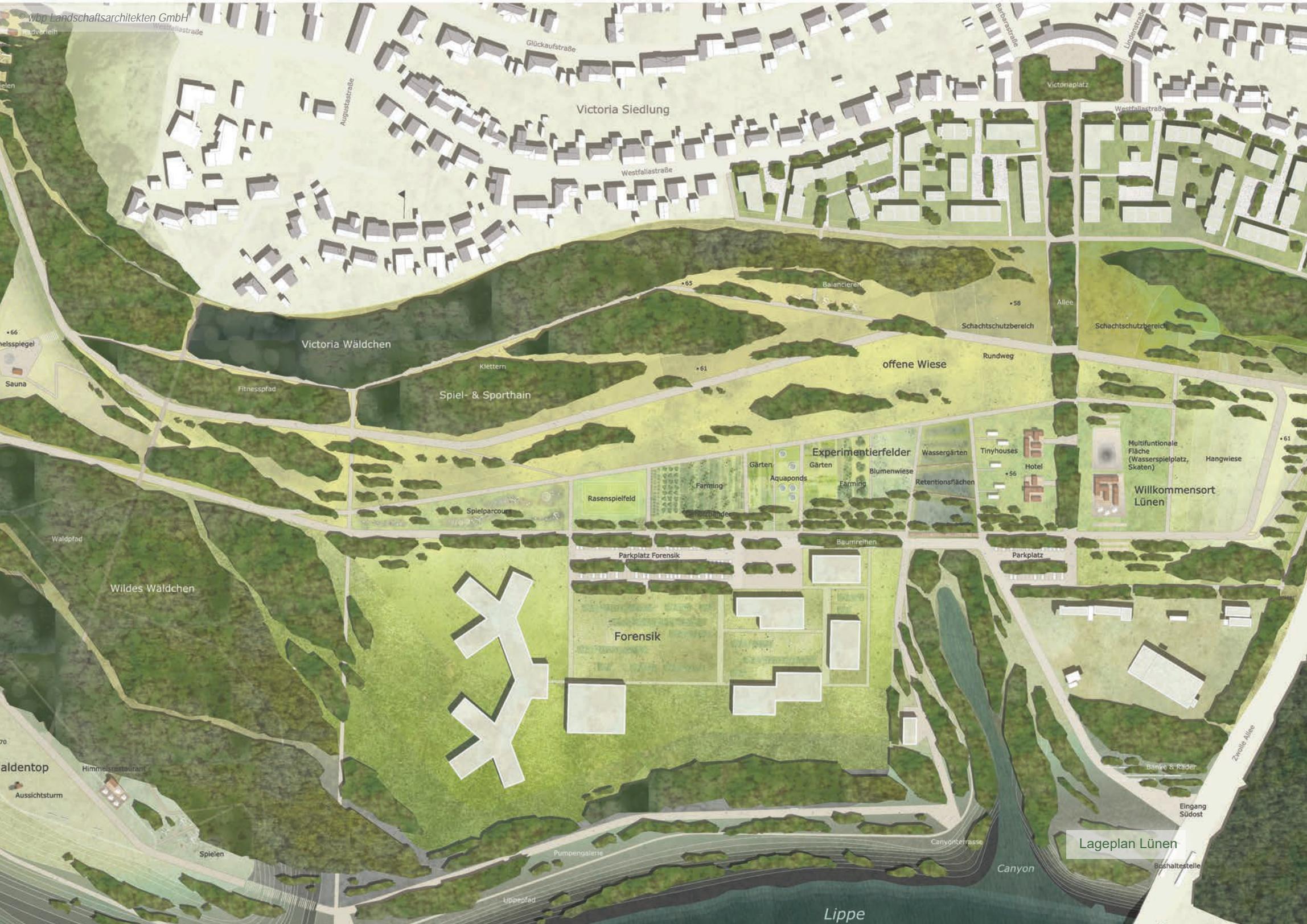
© TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten

Überlagerungen in Bergkamen



Lageplan Bergkamen





Lageplan Lünen

Lippe



© wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Winter am Willkommensort in Bergkamen



© wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Herbst auf dem Haldenplateau in Bergkamen



© wbp Landschaftsarchitekten GmbH



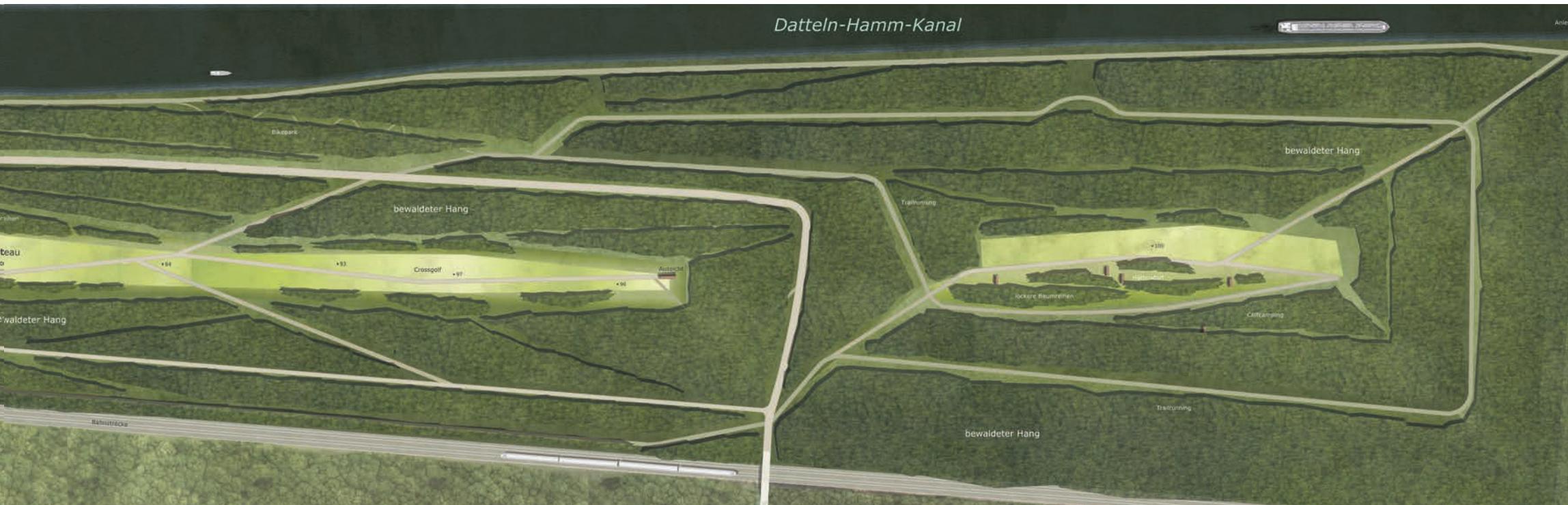
© wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Blick auf den Willkommensort in Lünen



© wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Der neue Aussichtsturm auf dem Haldentop in Lünen



Lageplan Bergkamen





